

IV, 5 - FASOLUS. De summariis cognit.

zur Geschichte des römisch-kanonischen Prozesses im Mittelalter

QUELLEN ZUR GESCHICHTE DES RÖMISCH-KANONISCHEN
-- PROZESSES IM MITTELALTER. -- IV. BAND. V. HEFT. --

JOHANNES FASOLUS
DE SUMMARIIS COGNITIONIBUS

HERAUSGEGEBEN
VON
DR. LUDWIG WAHRMUND

Neudruck der Ausgabe 1928



1962

SCIENTIA VERLAG AALEN

S.Dr.

EF

2 h

FAXI

1962

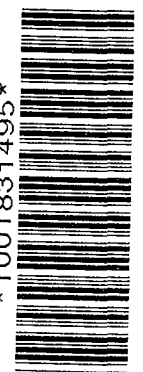
BL 0750-30760

1001831495

BCU/F

KUB/F

1001831495



FRIBOURG

QUELLEN

ZUR

GESCHICHTE DES RÖMISCH-KANONISCHEN PROZESSES IM MITTELALTER.

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. LUDWIG WAHRMUND

IV. BAND. HEFT V.

QUELLEN ZUR GESCHICHTE DES SUMMARVERFAHRENS.

V. HEFT. JOHANNES FASOLUS: DE SUMMARIIS COGNITIONIBUS.

Neudruck der Ausgabe 1928



1962

SCIENTIA VERLAG AALEN

JOHANNES FASOLUS = *Faxiobus* DE SUMMARIIS COGNITIONIBUS

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. LUDWIG WAHRMUND

Neudruck der Ausgabe 1928



1962

SCIENTIA VERLAG AALEN

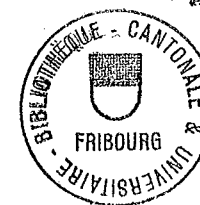
Sabr.

EF

2h

FAXI

1962



TDB 26063

Einleitung.

Handschriften.

P. — *Cod. ms. bibl. nat. Parisiensis lat. 14329 (membr. in 2^o, saec. XIV., folior. 219, fol. 217^v—219^r).

R. — Cod. ms. bibl. publ. et Univers. Regimontanae 170 Fol. (membr. in 2^o, saec. XIV., folior. 275, fol. 274^v—275^v, fragment.).

Vorliegend erscheint einer der nicht allzu häufig vorkommenden Fälle gegeben, in welchen sich eine sichere und vorbehaltlose Bestimmung des Wertverhältnisses der in Betracht kommenden Handschriften durchführen läßt. Sie wird natürlich durch deren geringe Zahl sehr erleichtert und fällt meines Erachtens unbedingt zu Gunsten des Pariser Codex aus. Nicht etwa bloß darum, weil er die kleine Schrift des Johannes Fasilus über den Summarprozeß vollständig enthält, daneben eine Einteilung des Stoffes in Paragraphen bietet, sondern auch, weil er vielfach die besseren Lesarten bringt, weil sein Text, wenn auch keineswegs von den üblichen Kopistenfehlern frei, doch zweifellos einen verständigeren und fachlich gebildeteren Schreiber bezeugt als derjenige des Königsberger Codex ist. Erst am Schlusse des Traktats scheint er — gleichsam wie ermüdet — etwas nachlässiger gearbeitet zu haben, denn hier mehren sich jene typischen Versehen, welche eine gespannte Aufmerksamkeit des Kopisten leicht zu vermeiden im Stande ist. Allerdings soll dabei nicht vergessen werden, daß manches wohl auf Rechnung der Vorlage gesetzt werden darf, die in unserem Falle unbekannt ist. Auch wurde auf P. offensichtlich mehr äußere Sorgfalt verwendet. Titelrubrik und Explicit heben sich hier klar vom Texte ab, dieser letztere ist mit einem farbigen Initial geziert; während in R. zwar der Raum für ein solches freigelassen, jedoch niemals ausgefüllt wurde. Zudem schließt dort das »*Incipit tractatus*« etc. unserer Schrift in derselben

Kolumnenzeile ohne jede Distinktion unmittelbar an den Namen des »Dynus Rosonis de Mugello« an, mit welchem das vorausgehende Stück endet. Auch dem Codex R. ist die wahrscheinlich originäre¹⁾ Paragrapheneinteilung des Stoffes nicht völlig fremd. Aber das Paragraphenzeichen findet sich nur ein einzigesmal (Fol. 275^r, col. 2, al. 13) angewendet. Der fragmentarische Text endet im § *Tertio quaeritur*, unmittelbar nach einer Beziehung der Summa Codicis des Azo, in einem Digesten-allegat. (Vgl. nachstehend S. 21, n. 29.) Charakteristisch für P. sind schließlich noch gewisse Eigentümlichkeiten der Schreibweise, wie: »condepnatio«, »solepnitas«, »immictere«, »disserim«; andererseits wieder »lix«, »vix fiat« etc., kurz fortgesetzte Verwechslung der Buchstaben *s* und *x*, welche gleich dem regelmäßigen Abwerfen des Buchstabens *h* in »exibere« u. dgl. m. (dies übrigens in beiden Hss.) auf eine romanische Schreiberhand hinweist. Gemeinsam haben beide Handschriften, daß sie als späte Kopien des Originaltextes anzusprechen, ungefähr gleichalterig (wahrscheinlich: unbedeutende Priorität von P.) und, was Äußerlichkeiten anbelangt, seitenweise in Doppelkolumnen geschrieben sind. Cod. P. war — soweit ich sehen kann — der bisherigen Fachliteratur unbekannt und wird vorliegend zum erstenmal veröffentlicht; er bildet die Grundlage meiner Edition. Cod. R. wurde bereits von Steffenhagen und Muther (1859) bekannt gemacht (vgl. Druckausgaben). Er diente mir aushilfsweise zur Korrektur von Textkorruptelen in P., zur Sicherung von Lesearten und Feststellung von Textvarianten. Daß die Handschriften sowohl untereinander, als auch mit den Druckausgaben kollationiert wurden, ist selbstverständlich. Unklarheiten nennenswerter Art sind m. E. nicht übrig geblieben; wohl aber Zweifel über die Motive, welche Cod. P. veranlaßten, im »§ *Quare circa*« (vgl. nachstehend S. 10, n. 27) nochmals auf das unmittelbar vorher schon erörterte Thema zurückzukommen, weil sich diese Stelle weder in R. noch in Ed. findet. Ich habe sie daher besonders kenntlich gemacht.

Druckausgaben²⁾.

Briegleb, Joannis Faxioli et Bartoli de Saxoferrato de summaria cognitione commentarii. Erlangae, 1843.

¹⁾ Vgl. im Textdruck S. 10, n. 25 „*superius explicavi in § viso igitur*“.

²⁾ Die erste der beiden Ausgaben findet sich in meinem kritischen Notenapparat mit „Ed.“, die zweite mit „St.“ (Steffenhagen) zitiert.

Muther, Joannis Faxioli de cognitione causarum extraordinariarum tractatus, Leipzig 1859. (Jahrbuch des gemeinen deutschen Rechts, Bd. III, S. 374 ff.).

Diesen beiden neueren Ausgaben könnten füglich noch die zahlreichen alten des »Speculum iudiciale« angereicht werden, denn es ist ja eine seit den Tagen des Johannes Andreae in Fachkreisen wohlbekannte Tatsache, daß Guilielmus Durantis die Arbeit des Jo. Fasolus in die 2. Ausgabe seines großen Werkes aufgenommen hat. Da nun aber kaum weniger bekannt ist, daß Brieglebs Edition nichts anderes als einen Abdruck jener Stellen des Speculums darstellt, welchen die Schrift »De summaris cognitionibus« zu Grunde liegt¹⁾, so ist mit Briegleb eigentlich auch schon Durantis zitiert und ich habe es daher für umso überflüssiger gehalten, an dieser Stelle ausdrücklich auf das Speculum zu verweisen, als es sich später in der Textkritik oftmals bezogen findet. Allerdings aber möchte ich hier Savigny's Ausführungen ein wenig ergänzen. Letzterer berichtet nämlich (V. 513), daß Durantis die Schrift des Fasolus »fast wörtlich« in das Speculum aufgenommen habe. Diese Annahme ist, wie unsere Handschriften beweisen, nicht ganz zutreffend. Durantis, dem es offenbar darum zu tun war, seinem vielseitigen Werke auch eine übersichtliche Darstellung des summarischen Verfahrens einzuverleiben, dürfte sich des Plagiats an Jo. Fasolus, dessen ihn ja Jo. Andreae und Cinus hinterher ganz offen beschuldigten²⁾, doch wohl auch selbst bewußt gewesen sein. Es lag ihm also wahrscheinlich daran, den Sachverhalt einigermassen zu verschleiern. Daß er dies zum mindesten

¹⁾ Hauptsächlich ist dies § Postremo, de officio omnium iudicum (Lib. I, part. 1, tit. 9 § 8), in zweiter Linie § Nunc dicendum, de conceptione libellorum (Lib. IV, part. 1, tit. 1 § 9). Briegleb weist (Vorwort, S. IX) auf die Quellen seiner Edition ausdrücklich hin.

²⁾ Jo. Andreae in Add. l. c. ver. Postremo: „est sciendum, quod § iste usque ad finem totus fuit additio post primam publicationem non tamen multum vulgatam Hunc ergo tractatum, quem composuit Joan. de Faziolis Pisanus, legum doctor, populo (sic! corr. paulo) post dictam publicationem habuit author et hic inseruit et de eo membrum addidit supra eo. ti. in fi. principii. Ipsum tamen Jo. author bis allegat“ etc. (Ed. cit. fol. 59, col. 1 in marg.). — Cinus in Codicem, de iudiciis, l. iudices: „De quo tractatur bene et optime per Joannem Faciolum de Pisis dictum, cuius tractatum de verbo ad verbum transscripsit Speculator in Speculo suo, ad quem more corniculæ ad concilium accedentis processit“. Vgl. Savigny V. 513, n. b, welcher noch zwei weitere, ähnliche Stellen bei Cinus (in Dig. vetus, si ex noxali causa, l. sed alio iure und in Cod. ubi in rem actio, l. si quis) anführt; ferner Schulte II. 151, n. 30.

versuchte, bezeugen insbesondere zwei — auch von Briegleb (S. XIV), Bethmann-Hollweg (VI. 1, 223, n. 44) und Schulte (II. 151, n. 31) erwähnte — Stellen, in welchen er Fasolus zitiert, als ob er ihn nicht ausschriebe, sondern bloß seine Ansicht bezöge¹⁾. Auch der Umstand, daß er die Einleitung seiner Vorlage im Speculum hinwegließ, war dem gleichen Zwecke förderlich. Daneben hat er sich nun nach mittelalterlicher Autoren-sitte keineswegs gewissenhaft an besagte Vorlage gehalten, vielmehr nicht nur wiederholt kleine Textänderungen vorgenommen und Hinweise auf andere Stellen des Speculums eingestreut, sondern gelegentlich auch eine größere Einschubung selbstverfaßten Textes durchgeführt²⁾ und nicht minder aus dem Texte des Fasolus ein ansehnliches Stück ausgeschieden, um es im 4. Buche des Speculums unterzubringen³⁾. Nachdem die größeren und kleineren Verschiedenheiten und Abweichungen der uns in Handschrift oder Druck erhaltenen Texte in der folgenden Ausgabe der ursprünglichen Textredaktion des Autors selbst erschöpfend angegeben sind, genügt es hier wohl, auf sie zu verweisen.

Leider war mit der Tätigkeit des Speculators die von ihm begonnene Deformation des Originals unserer Quellenschrift noch nicht beendet. Briegleb hat sie in seiner »Neuausgabe« weitergeführt. Daß diese sich bloß auf die Drucke des Speculums stützt, was Briegleb unumwunden (Vorwort pag. IX) zugesteht, wurde zuvor erwähnt. Und war eine solche Neuausgabe auch gewiß entbehrlich, so hätte man sich immerhin mit ihr abfinden können. Allein Brieglebs Ehrgeiz strebte nach höheren Zielen. Dieser Abdruck nach Durantis sollte den »Vorzug« haben, daß er »lesbarer« sei als Durantis. In diesem wohlmeinenden Vorsatz hat Briegleb nicht nur »die Interpunk-

¹⁾ Vgl. im Textabdruck S. 9, n. 19 und S. 23, n. 9. Die mehrfach bezogene Bemerkung in den Add. des Jo. Andreae (ver. VIII): „Hoc exportando coniunxit Guil. duo furta; ponit enim in illis versiculis ad litteram verba Jo. Fazoli, illa sibi attribuens“ bezieht sich jedoch nicht auf diese beiden Stellen, sondern auf die Verweisung des Speculators (in *Quinto dicamus*) auf den Tit. De libellorum conceptione, § Nunc dicendum, ver. XXV. und ver. VIII. Vgl. im Textabdruck S. 14, n. 20.

²⁾ Es ist dies die Stelle: „Quid de manifestis“ etc. bis „sed numquid legatus potest“ (Ed. cit. fol. 59, col. 4, n. 12), welche auch Briegleb S. 13 richtig erkennt. Ueber kleinere Veränderungen des Textes s. ibid. S. XIV; vgl. auch nachstehend S. 13, n. a.

³⁾ Vgl. in unserem Textabdruck S. 14 bis S. 18. Briegleb fügte es wieder am ursprünglichen Orte ein; s. Ed. SS. 15—19.

tion berichtet und modernisiert«, — was ja noch angehe — »sondern auch die den Text in beschwerlicher Weise (sic!) unterbrechenden Citate aus den Rechtsquellen, so oft es mir tunlich schien, nach heutiger Art in Noten unter den Text versetzt und nebenbei nach unserer Citirart bezeichnet« (ibid.). — Es möge dahingestellt bleiben, ob die erfrischende Unbefangenheit, mit welcher Briegleb sein Vorgehen begründet, den kritischen Leser von heute darüber hinwegzutrusten vermag, daß hier der Inhalt einer mittelalterlichen Gelehrtenarbeit, mit deren gedanklichen Ausführungen, damaliger Gepflogenheit entsprechend, die Quellenallegate natürlich unlösbar verflochten erscheinen, von wenig geübten Händen fortgesetzt und willkürlich zerrissen und an Stelle des alten Originaltextes dem Leser in den Fußnoten unter dem Strich ein Wort- und Ziffernkonglomerat geboten wird, welches ja vielleicht einem Unkundigen das Nachschlagen der Quellenzitate im Corpus iuris erleichtert, dafür aber einer sorgfältigen Quellenforschung die genaue Zusammenfassung dessen, was der Autor von einst sagte oder sagen wollte, überaus erschwert, wenn nicht unmöglich macht, Zum Glück hatte dieses Moment im vorliegenden Falle geringere Bedeutung, weil es stets möglich war, neben Brieglebs Abdruck eine der alten Ausgaben des Speculums einzusehen resp. beide mit einander zu vergleichen. Und so bestand der Wert der Briegleb'schen Arbeit für meine Edition weniger in einer Vermittlung des Speculumtextes als vielmehr in einer Feststellung des Abstandes, welchen sowohl Briegleb als Durantis von Jo. Fasolus einhalten.

Bedauerlicherweise muß gesagt werden, daß auch die Publikation des Königsberger Fragments durch Muther und Steffenhagen nichts weniger als einwandfrei ist. Zwar spricht Muther (l. c. S. 375) rühmend von »der sehr sorgfältigen Abschrift und der Übersetzung der Citate in unsere heutige Citirweise«; allein Steffenhagens Sorgfalt hat nicht ausgereicht, seine Abschrift von sinnstörenden Lesefehlern¹⁾ frei zu halten. Was aber die »Übersetzung der Citate« betrifft, so hat sie auch hier zu ihrer Losreißung vom Texte und Sonderstellung geführt,

¹⁾ Vgl. S. 376, al. 11: „efficiatur“ statt „effectus“; ibid. al. 17: „testatur“ statt „tractatur“; S. 377, al. 14: „probatione“ statt „prolatione“; S. 383, al. 8: „et est“ statt „et cet.“; S. 386, al. 8: „uno“ statt „non“; ibid. al. 10: „i. e.“ statt „ibi“; ibid. al. 19: „Sed“ statt „Secundum“; ibid. al. 21: „accusationis“ statt „actionis“; S. 387, al. 1: „exiguam“ statt „exigam“; ibid. al. 7: „habeat“ statt „hanc“; S. 390, al. 3: „licet“ statt „libellus“ u. a. m.

wobei Steffenhagen noch willkürlicher vorgegangen ist als Briegleb, so daß man in seinen Noten die ursprüngliche Form der Quellenallegat des Fasolus meist nicht mehr zu erkennen vermag. Irrige Fassungen des Textes zu erläutern oder mindestens anzuzeigen, versucht Steffenhagen fast niemals. Er kopiert eben das Fragment, so gut er es vermag, und Muther befördert es zum Druck. Ich habe unter 154 Textnoten nur 4 gefunden, in welchen er sich zu Erklärungsversuchen veranlaßt findet. So bildete denn auch seine Arbeit keine sichere Stütze meiner Edition und nur durch die direkte Heranziehung der Königsberger Handschrift konnte hier Abhilfe geschaffen werden.

In Summa: Die Ausgabe Brieglebs bedeutet für die Kenntnis der Originalschrift des Fasolus fast gar nichts, denn letzterer steht das Speculum immer noch näher als Briegleb, dessen Modernisierungsversuche nur zu einer Zersplitterung des alten Textes geführt haben, während Durantis seine Einheitlichkeit wenigstens in diesem Punkte wahrte. Es ist also für jeden, der die Drucke des 16. Jahrhundert mühelos lesen kann, entschieden besser, auf Durantis als auf Briegleb zu rekurrieren. Die Ausgabe Muthers resp. Steffenhagens bedeutet für genannten Zweck nur wenig, weil der im Jahre 1858 offenbar noch sehr jugendliche und wenig vorgeübte »Cand. jur. E. Steffenhagen« (so Muther l. c. S. 374) natürlich nicht mehr bieten konnte als er zu bieten hatte, zudem noch in Brieglebs Fehler verfiel, so daß durch ihn der ohnehin nur fragmentarische Inhalt der Königsberger Handschrift noch weiter verunstaltet wurde. — Aus Vorstehendem ergab sich mir die Notwendigkeit, auch diesmal, wie schon so oft in früheren Fällen, auf die Handschriften unmittelbar zurückzugehen und sie im Sinne der bereits gemachten Mitteilungen zu verwerten.

Literatur.

Jo. Andreae in Addit. ad Speculum Guil. Durantis, § Postremo, de officio omnium iudicum (Lib. I, part. 1, tit. 9 § 8) et § Nunc dicendum, de libellorum conceptione (Lib. IV, part. 1, tit. 1 § 9).

Diplovatatus, De praestantia doctorum, in Jo. Fasolo, n. 117¹⁾.

¹⁾ Da die bisherigen Druckausgaben noch nicht soweit gediehen sind, wäre hier besonders auf die Auszüge aus Diplovatatus bei Sarti l. c. zu verweisen.

Panzirolus, De claris legum interpretibus libri quatuor, lib. II, c. 33.

Sarti-Fattorini, De claris Archigymnasii Bononiensis professoribus (Bononiae 1769; Ed. II. Bononiae 1888—96), tom. I, pag. 186 sqq.

Tiraboschi, Storia della letteratura Italiana (Modena 1772—82), tom. IV, pag. 230.

Memorie storiche di più uomini illustri Pisani (Pisa 1790—92), tom. II, pag. 165 sqq.¹⁾

Savigny, Geschichte des römischen Rechts im Mittelalter (2. Aufl., Heidelberg 1834—51), Bd. V, S. 510 ff.

Briegleb, Summatim cognoscere, Erlangae 1843.

Briegleb, Einleitung in die Theorie der summarischen Prozesse (Leipzig 1859), S. 385 ff.

Steffenhagen, Beiträge zu v. Savigny's Geschichte des römischen Rechts im Mittelalter (Königsberg 1861), S. 28 f.

Bethmann-Hollweg, Der Civilprozeß des gemeinen Rechts in geschichtlicher Entwicklung (Bonn 1864—74), Bd. VI. 1, SS. 214, 223, 243.

Schulte, Geschichte der Quellen und Literatur des kanonischen Rechts (Stuttgart 1875), Bd. II, S. 151.

Autor.

Soweit ich sehen kann, wurden Zweifel über die Person des Verfassers unserer Quellenschrift zu keiner Zeit und von keiner Seite geäußert. Sie wären auch schwer verständlich, denn die Autorschaft des Johannes Fasolus²⁾ wird nicht nur von so hervorragenden Gewährsmännern wie Johannes Andreae und Cinus bestätigt, sondern auch die bisher nachweisbaren Handschriften des Traktats »De summariis cognitionibus« nennen übereinstimmend seinen Namen. Und da dies regelmäßig mit dem Beisatze »Pisanus« oder »de Pisis« geschieht, so ist nicht

¹⁾ Das von Savigny V. 512, n. g erwähnte Werk: »Fabroni, hist. acad. Pisanae« konnte ich leider nicht erlangen.

²⁾ Ich richte mich bei dieser Schreibweise des Namens nach dem übereinstimmenden Zeugnis von Diplovatatus, Sarti und Savigny, muß jedoch darauf hinweisen, daß sie keineswegs allgemein rezipiert ist und im Mittelalter sogar selten gewesen sein dürfte. Die beiden maßgebenden Handschriften haben »Fagellus« (P.) und »Facellus« (R.); die Pisaner Grabschrift »Fazeolus«. Daneben finden sich noch die Formen: Fasiolus, Phaseolus, Faciolus, de Faxolis, Faxolus, Faxiolus (Ed.), de Faxolis und Giovanni Fagioli (Tiraboschi) Vgl. auch Savigny V. 511, n. b.

minder seine Vaterstadt sichergestellt. In Pisa hat Jo. Fasolus wohl auch dauernd gelebt und gewirkt. Seine juristischen Studien aber dürfte er ganz oder größtenteils zu Bologna betrieben haben, da er den Benedictus (Beneventanus) seinen »praeceptor« nennt¹⁾. Daß er jedoch dort auch als Lehrer wirkte, wie Sarti²⁾ anzunehmen scheint, ist wenig glaubhaft. Wohl aber hat er das Lehramt zuverlässig in seiner Vaterstadt ausgeübt³⁾, welche ihn auch durch die Übertragung von Ehrenämtern und wichtigen Missionen auszeichnete. Eine auf Baldus gestützte und später von Diplovatatus übernommene Nachricht wollte ihn daneben noch Erzbischof von Embrun sein lassen; sie ist indes schon von Sarti (II. 187) angezweifelt und von Savigny (V. 514 ff.) als völlig unbegründet nachgewiesen worden. Jo. Fasolus soll vielmehr überhaupt nicht Kleriker gewesen sein. Als Schriftsteller erfreute er sich zweifellos allgemeiner Anerkennung; besonders seine »Summa super feudis« scheint sehr geschätzt worden zu sein. Baldus schon hat sie gerühmt und ihren Autor unter die großen Männer (»magni viri«), welche über das Lehenswesen geschrieben, gerechnet⁴⁾. Sarti nennt ihn »nobilissimus«, die Pisaner Grabschrift »fons iuris«. Man wird annehmen können, daß er in Pisa bis zu seinem Lebensende als angesehenen Rechtslehrer wirkte und daselbst an der Schwelle des Greisenalters gestorben ist.

Entstehungszeit.

Diese läßt sich nicht aus dem Inhalt der Schrift und auch nicht aufs Jahr genau, immerhin aber mit Sicherheit innerhalb bekannter Grenzen bestimmen. Da nämlich die Schrift nach dem Zeugnis des Jo. Andreae bald nach der ersten Ausgabe des Speculums⁵⁾, also bald nach 1272 erschien, so wird das gesuchte Datum ungefähr in die Mitte der Siebzigerjahre des 13. Jahrhunderts zu verlegen sein. Auf alle Fälle liegt es beträchtlich

¹⁾ Vgl. im Texte § *Tertium genus*, v. *Hiis visis*, nachstehend S. 13. Benedictus Ben. hat nach Sarti I. 186 und Savigny V. 511 bloß in Bologna gelehrt.

²⁾ Ibid. »non injuria iudico cum doctoribus nostris adjungendum«.

³⁾ Seine Grabschrift auf dem Campo Santo zu Pisa nennt ihn Doktor und stellt ihn lehrend im Kreise seiner Schüler dar. Als sein Todesjahr gibt sie 1286 an, als sein Lebensalter 63 Jahre.

⁴⁾ Baldus de Perusio: *Super feudis* (Lugduni 1536), Prooem. § *Tractatus* (Ed. cit. fol. 2^v, col. 1). Die ganze hier in Betracht kommende Stelle auch abgedruckt bei Savigny V. 515.

⁵⁾ Vgl. zuvor S. VII, n. 2.

vor 1286, dem Todesjahr des Jo. Fasolus, denn wir müssen annehmen, daß um diese Zeit G. Durantis bereits an der zweiten Ausgabe des Speculums arbeitete¹⁾, in welche ja unser Traktat als eine wohl schon renommierte Spezialarbeit aufgenommen wurde.

Entstehungsort.

Beim Mangel aller sicheren Anhaltspunkte zur Bestimmung desselben kann hier nur darauf hingewiesen werden, daß in Anbetracht sämtlicher über das Leben und Wirken des Jo. Fasolus bisher bekannten Umstände die stärksten Vermutungen für Pisa sprechen²⁾.

Zur Charakteristik.

Das Interesse, welches die vorliegende Arbeit des Jo. Fasolus mit Recht für sich in Anspruch nehmen darf, liegt nicht nur in ihrem Alter und in ihrer günstigen Aufnahme durch die Zeitgenossen begründet, sondern insbesondere auch in den eigenartigen Verhältnissen jener Entwicklungsperiode des Prozeßrechtes, der sie angehört, und in der Nachwirkung, welche sie auf spätere Generationen ausübte.

»Wahrscheinlich die älteste Schrift über den summarischen Prozeß.« Dieser Ansicht Savignys (V. 513) ist nachmals Muther mit größerer Bestimmtheit der Formulierung beigetreten³⁾. Und ich darf wohl hinzufügen, daß es mir bisher trotz aller Umsicht nicht gelungen ist, eine ältere doktrinaire Quelle auf obigem Gebiete nachzuweisen. Der wissenschaftliche Wert der Arbeit ist sehr bald nach ihrem Erscheinen von dem großen Kompilator G. Durantis erkannt und — wenn auch stillschweigend, so doch unzweideutig — durch ihre unverkürzte Aufnahme ins Speculum betont worden. Jo. Andreae wie Cinus haben ihm bekanntlich sehr verübelt, daß dies ohne gebührende Nennung des wahren Urhebers geschah; sie haben ihn trotz seiner hochangesehenen Stellung mit dürren Worten als Plagiator bezeichnet⁴⁾. Auch ihnen erschien also die Leistung des

¹⁾ Vgl. Savigny V. 584; Schulte II. 149.

²⁾ Savigny V. 512 erwähnt als sichere Tatsache, daß Jo. Fasolus im J. 1270 »als Anziano an der Spitze der Republik« (scil. Pisa) stand und auch in Pisaner Urkunden von 1277 und 1280 (nach Fabroni *histor. acad. Pisanae*, vol. I, p. 40) als lebend genannt werde.

³⁾ »Unter den Schriften der mittelalterlichen Italiener über summarischen Prozeß . . . bekanntlich die älteste und eine der wichtigsten« (l. c. S. 374).

⁴⁾ Vgl. zuvor S. VII, n. 2 und S. VIII, n. 1.

Jo. Fasolus zu verdienstlich, um unerkant und ungewürdigt im mächtigen Bau des Speculum zu verschwinden. Cinus unterläßt übrigens nicht, unserem Traktat noch ausdrücklich die Zensur „bene et optime“ zu erteilen. Ein Urteil, welches sich im Rahmen der Entstehungszeit sehr wohl begreifen und vermöge des Einflusses der Schrift auf die jüngere Doktrin selbst heute noch rechtfertigen läßt. Wenn dem gegenüber Briegleb in seiner Theorie der summarischen Prozesse (S. 386) die Arbeit des Jo. Fasolus „einen an sich unbedeutenden Traktat“ genannt hat, so geschah dies wohl hauptsächlich aus Motiven, die mit seinem abfälligen Urteil über eine von unserem Autor vertretene Lehre zusammenhängen, welche gerade für die rechtsgeschichtliche Wichtigkeit seines Traktats bestimmend war. Der Umstand, daß hier sonach dessen Inhalt in Betracht zu ziehen ist, nötigt zu weiterem Ausgreifen.

In der Einleitung seiner Schrift bemerkt Jo. Fasolus mit Bezug auf die Beweggründe für die Wahl des Themas, daß das summarische Verfahren — mit welchem er vorerst die »*extraordinaria cognitio*« zusammenwirft — trotz seines alltäglichen Vorkommens und seiner Nützlichkeit doch noch den meisten unbekannt sei und selbst bei Rechtskundigen öfters Zweifel und Bedenken verursache, weil dieses Gebiet von den älteren Juristen keineswegs erschöpfend bearbeitet, vielmehr als unsicher wie mit einer gewissen Vergesslichkeit übergangen worden sei. Er habe sich deshalb entschlossen, zu Nutz und Frommen der Scholaren, Advokaten und Richter darüber zu schreiben¹⁾. Erfreulicherweise tut er dies nachfolgend mit Umsicht und Verständnis; seinen Stoff nicht losgelöst von allen Zusammenhängen für sich betrachtend, sondern als Teil eines größeren Ganzen darstellend.

Im weiteren Rahmen des Prozesses überhaupt unterscheidet er zunächst vier Verfahrensarten: die »*plenissima*«, »*plena*«, »*summaria*« (oder »*semitplena*«) und »*extraordinaria cognitio*«, deren Anwendungsgebiet er alsbald genauer zu bestimmen unternimmt, worauf er sich der Erörterung der Frage zuwendet, ob und worin sich das summarische von dem außerordentlichen und dem sogenannten »*de plano*«-Verfahren unterscheidet. Er bejaht die Hauptfrage und präzisiert den maßgebenden Unterschied dahin, daß im Summarverfahren unvollkommener

¹⁾ Der bekannte phraseologische Hinweis auf die inständigen Bitten der Schüler (als Motiv der Publikation) ist hier durch Nennung eines bestimmten Namens — „*dominus Justinus de civitate Castelli*“ — verstärkt.

Beweis (»*semitplena probatio*«) genüge und die Einbringung des Klagelibells erfolgen oder nicht erfolgen könne, während im Falle einer »*extraordinaria cognitio*« zwar voller Beweis (»*plena probatio*«), nicht aber Einbringung des Klagelibells erforderlich sei. In jenen Rechtssachen endlich, welche »*de plano*« verhandelt würden, sei sowohl das Klagelibell als auch voller Beweis nötig, nicht aber, daß bei alledem der Richter solenn zu Gericht sitze. Allerdings, fügt er hinzu, sei man darüber einig, daß alle Summar- und Planarstreitsachen auch außerordentliche genannt werden könnten, weil ja in jeder von ihnen ein Stück des ordentlichen (formenstrengen) Prozeßganges fehle; aber ein Zeichen von Unwissenheit sei es, deshalb keine Unterscheidung zwischen ihnen zu machen¹⁾.

Des ferneren lehrt Fasolus unter Berufung auf Azo nochmals ausdrücklich, daß zum Wesen des »*summatim cognoscere*« die »*semitplena probatio*« gehöre, in welcher Zeugen- und Urkundenbeweis nicht nötig sei, sondern der Eid des Klägers genüge²⁾. Um nun gerade diese Ansicht des Fasolus in näherer Beleuchtung würdigen zu können, erscheint es zweckmäßig, sich daran zu erinnern, daß zu seiner Zeit klare und ausreichende Rechtsnormen über den Summarprozeß noch keineswegs vorlagen. Solche wurden seitens der päpstlichen Gesetzgebung, die ja bekanntlich auf diesem Gebiete bahnbrechend wirkte, erst zwei Dezennien nach seinem Tode in der Klementine »*Saepe*« (1306) aufgestellt. Was in seinen Lebenstagen vorlag, das war der Hauptsache nach eine Reihe von — in der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts (mit Alexander III.) einsetzenden und zunächst für Einzelfälle bestimmten — päpstlichen Delegations-Reskripten, in welchen die delegierten Richter zur gelegentlichen Milderung der Vorschriften des formenstrengen ordentlichen Verfahrens ermächtigt wurden. Eben jenes Verfahrens, das sich unentwegt im Sinne der bewußten sieben Hauptstücke abspielte, die ja auch unser Autor unter Berufung

¹⁾ Vgl. im Text S. 13.

²⁾ Über diese Auffassung der »*semitplena probatio*«, welche bald darauf durch ihre Rezeption seitens des Bartolus (Glosse zur Extravagante „*Ad reprimendum*“, s. Ed. pag. 31 sqq. und Literatur pag. XI) besonderes Ansehen erlangte, und über ihre Konsequenzen für die richterliche Kognition vgl. Briegleb S. 385 ff., welcher daselbst Fasolus den „Urheber der modernen Bescheinigungslehre“ nennt. In letzterer aber erblickt er jene Lehre welche „unter *semitplena probatio* oder bloßer Bescheinigung immer nur den qualitativ unvollkommenen Beweis oder die zum Beweis unzureichende Wahrscheinlichkeit“ verstanden wissen will (S. 389).

auf die Summa Codicis des Azo für die »plena cognitio« in Anspruch nimmt¹⁾, und deren Fehlen oder mangelhafte Beschaffenheit das Urteil nichtig machte. In obigen Reskripten nun finden sich in verschiedener Zusammensetzung die Ausdrücke: »simpliciter«, »pure«, »plane« oder »de plano«, »absque iudiciorum strepitu«, »sine figura iudicii«²⁾.

Daß über die Interpretation und Anwendung dieser Ausdrücke unter den Rechtsgelehrten des 13. Jahrhunderts keineswegs Einigkeit herrschte, bezeugt zur Evidenz schon der Dekretalen-Apparat Innocenz' IV.³⁾ Und die vorzitierte Einleitung unseres Traktats erhärtet dieselbe Tatsache annähernd drei Jahrzehnte später nochmals. Ein Bedürfnis nach Klärung der Situation und Schaffung einer festen einheitlichen Terminologie war also gewiß vorhanden. Jo. Fasolus stützt darauf, wie wir sahen, die Existenzberechtigung seiner Monographie. Daß er freilich dieses Bedürfnis in einer allseitig erschöpfenden Weise befriedigt habe, wage ich nicht zu behaupten. Er hätte hiezu wohl in größerem Stile arbeiten müssen. Ihm kam es augenscheinlich besonders darauf an, das Gebiet der »summaria cognitio« von jenem der »extraordinaria« und »planaria cognitio« abzugrenzen und die Anwendungsfälle der erstgenannten, bzw. ihren Einfluß auf einzelne Teile des ordentlichen Verfahrens, zu erörtern. Bei diesem Unternehmen ist es unter seiner Feder zu einer — soweit ich sehen kann — vor ihm noch nicht bestehenden Annäherung und Vermengung der durch päpstliche Initiative eingeführten Erleichterungen oder Vereinfachungen der »plena cognitio« des kirchlichen mit dem »summatim cognoscere« des römischen Prozeß-

¹⁾ Vgl. § In civilibus, v. Dominus (Text S. 4). „In primis libelli oblatio, cautionis expositio, litis contestatio, iuramenti calumpniae praestatio, causae crebris interrogationibus examinatio, sententiae in scriptis pronuntiatio et executio“.

²⁾ Quellenbelege hiefür bei Briegleb S. 20 ff., wo auch auf die Zusammenhänge des »de plano« — im Gegensatz zu »pro tribunali« — mit der Terminologie der römischen Rechtsquellen hingewiesen wird. Vgl. hiezu noch ibid. S. 19 die charakteristische Bemerkung des Autors, daß durch gesuchte formale Anlehnung an den Sprachgebrauch der römischen Quellen jene päpstlichen Weisungen »das Ansehen bloßer Anwendung allgemeinerer Vorschriften des römischen Rechts« gewonnen hätten. Man habe sich auf diesem Wege so lang als möglich gehalten und allgemeine Verordnungen so lang als möglich vermieden.

³⁾ Bald nach dem ersten Lyoner Konzil (1215) vollendet, vgl. Schulte II. 92. Die hier maßgebende Stelle desselben ad c. olim, de accusationibus (X. v. 1. 26) vollständig abgedruckt bei Briegleb Ed. S. 65 ff.

rechts¹⁾ gekommen, wobei der Begriff »summarisch« allerdings einen Inhalt erlangte, den er ursprünglich nicht besaß. Wenn also Briegleb (S. 80) in einer Kritik der Klementine »Saepe« tadelnd hervorhebt, daß durch sie »zwei ganz heterogene Dinge unter einen Gattungsnamen gestellt wurden«, so wird hinzugefügt werden dürfen, daß die vorbereitenden Schritte hiezu doch wohl schon von Jo. Fasolus getan wurden.

Was aber nun seine vorerwähnte Ansicht über die Bedeutung der »semiplena probatio« für die »summaria cognitio« anbelangt, welche ihm Briegleb (S. 387) umsomehr verübelt, als er zugleich auch die »semiplena probatio« zu einem unvollkommenen Beweis, zu einem »Nichtbeweis« stempelt²⁾, so muß dem gegenüber vor allem darauf hingewiesen werden, daß Jo. Fasolus für diese Entwertung (nach Briegleb) der »semiplena probatio« doch zum mindesten nicht allein verantwortlich gemacht werden kann, da er sie gar nicht originär eingeführt, sondern älteren Quellen entlehnt hat. Er selbst beruft sich ja für sie auf Azo³⁾ und nach diesem wurde sie augenscheinlich auch von Hostiensis vertreten, dessen Ausführungen zu vorliegendem Punkte m. E. ganz in Azo's Sinne zu verstehen sind⁴⁾. Des weiteren wäre zu betonen, daß Jo. Fasolus sich in unserem Traktat doch ausdrücklich gegen die Ansicht, »quod in omnibus summariis sufficiat iuramenti praestatio«, wendet⁵⁾ und die »semiplena probatio« durch den Eid des Klägers nur in den beiden Fällen der l. thesaurus, ad exhibendum (D. X. 4. 15) und der l. cum proponas, de bonis auctoritate iudicis possidendis (C. VII. 72. 9) ohne weiters zugesteht. In anderen Fällen hingegen, in welchen dem Beklagten größerer Nachteil droht, verlangt er »semiplena probatio« durch wenigstens einen Zeugen oder durch

¹⁾ Die viel genannten 12 Stellen, an welchen das Corpus iuris civilis das »summatim cognoscere« aufweist, sind: D. V. 3. 7 § 1, D. IX. 2. 42, D. X. 4. 3 § 9, D. XI. 1. 9 § 6, D. XXV. 3. 5 § 8, D. XXXVI. 4. 3 § 1, D. XXXVII. 9. 1 § 14, D. XXXVII. 10. 3 § 4, D. XLII. 1. 15 § 4, D. XLVI. 5. 1 § 9, C. III. 19. 2, C. VII. 65. 1. Sie finden sich von Jo. Fasolus in § In primis (Text S. 6) zitiert. Vgl. auch Briegleb S. 239 ff.

²⁾ Ibid. S. 392 sagt Briegleb von Bartolus, der, wie erwähnt, die Auffassung des Fasolus teilte: »Auch er geht wie Faxiolus von der kläglichen Auffassung der semiplena probatio als Bruchteil der Wahrheit aus«.

³⁾ Vgl. § Tertio quaeritur (Text S. 21, n. a).

⁴⁾ Henrici Cardinalis Hostiensis Summa Aurea (Lugduni 1568), lib. II, rubr. De iudiciis, n. 9, ver. Item in causae (Ed. cit. fol. 105^r, col. 1). Auszugsweise auch bei Briegleb, Ed. S. 72.

⁵⁾ Vgl. § Tertio quaeritur (Text S. 23).

Privaturkunde oder auch durch Schriftvergleichung¹⁾, wobei er ganz der Argumentation der Glosse »Decidi oportet« zur l. in bonae fidei, de rebus creditis et iureiurando (C. IV. 1. 3) folgt²⁾, von welcher er offensichtlich beeinflusst ist; eben jener Glosse, deren sich auch Briegleb selbst (S. 387*) angesichts der Ausführungen des Jo. Fasolus erinnert.

Es ist geradezu unverständlich, wie Briegleb im unmittelbaren Anschluß an das eben Gesagte behaupten kann, daß damit »der bisherige Standpunkt gänzlich verlassen« und aus der »semiplena probatio« »hier zum erstenmal (sic!) ein qualitativ insuffizienter Beweis« gemacht werde, wie er sich überdies noch wider »die Verkehrtheit des Faxiolus« (S. 388), welche »der richterlichen Willkür in beispielloser Weise Alles preisgibt«, so sehr zu ereifern vermag. Einer ruhigeren Betrachtung der Sachlage ergibt sich ohne Zweifel, daß Jo. Fasolus in dem erwähnten Punkte einfach eine schon bestehende Lehre weitergeführt hat, — ganz ebenso wie dies nach ihm Bartolus tat — wobei die Aufnahme seiner Schrift ins Speculum allerdings als ein ihren späteren Einfluß wesentlich verstärkendes Moment in Betracht kommt. Nicht aus der »Verkehrtheit« des Jo. Fasolus, aus der »Alles zersetzenden und verflüchtigen Faxiolischen Doctrin« (S. 391), welche in so hohem Maße den Unwillen Brieglebs erregte, aber glücklicherweise später doch »der communis opinio Doctorum« (ibid.) weichen mußte, sondern aus dem Zusammenwirken verschiedener Kräfte ist also jene »moderne Bescheinigungslehre« (S. 385) hervorgegangen.

Vielleicht läge hier die Frage nahe, ob nicht eine für das Prinzip der freien richterlichen Beweiswürdigung eintretende Periode der Rechtsentwicklung die Ansichten des Jo. Fasolus minder tragisch aufnehmen würde als Briegleb es tat. Doch fällt jede ausführlichere Erörterung der hier berührten Materie natürlich völlig außerhalb des Rahmens vorliegender Quellensammlung. Hier war bloß ein für die Charakteristik unseres Traktats nicht

¹⁾ Vgl. § *Mihi autem* (Text S. 23).

²⁾ „*Decidi oportet*, id est causa definiri potest secundum eum qui iuravit . . . Et nota: si actor plene probat, vincit; sed si nullo modo, absolvitur reus licet non iuret . . . Si autem actor semiplene probavit per scripturam domesticam puta . . . vel per comparisonem literarum . . . Vel per fugam rei . . . Vel per unum testem, quem dico semiplene probare . . . In praedictis dico casibus defertur iuramentum per legem istam, sed non aperit cui, sed ponit in causae cognitione, debet ergo iudex inspicere“ etc. Cf. Ed. Lugduni 1572, col. 621.

unwichtiges Moment entsprechend zu betonen und zugleich der Standpunkt zu kennzeichnen, von dem aus ein Fachgelehrter, welcher sich mit Jo. Fasolus sehr eingehend befaßte, seine Arbeit ungünstig beurteilt hat¹⁾. Daß mir dieses Urteil nicht gerechtfertigt erscheint, geht aus dem bisher Gesagten zur Genüge hervor. — Der Vollständigkeit halber mögen noch einige Punkte von geringerer Bedeutung kurz erwähnt werden.

Zur Terminologie des Begriffes Summarprozeß ist aus der Schrift des Jo. Fasolus neben dem bereits Gesagten nicht gerade viel zu entnehmen. Nur daß hierunter mehrere vom normalen Prozeß abweichende Verfahrensarten zu subsumieren sind, erscheint völlig klar²⁾. Dem entsprechend betitelt die Pariser Handschrift den Traktat ganz richtig »*De summaris cognitionibus*«, während das Königsberger Fragment »*De cognitione causarum extraordinariarum*« schreibt. Da, wie zuvor erwähnt, nach Fasolus alle summarischen Prozesse im weiteren Sinne auch außerordentliche genannt werden können, ist gegen diese Variation des Titels nicht viel einzuwenden; immerhin bezeugt sie, daß die damalige Terminologie keine völlig feststehende und der Summarprozeß auch unter der umfassenderen Rubrik der »*cognitiones extraordinariae*« literarisch im Kurs war. Welcher von beiden Titeln der ursprünglich vom Autor selbst gewählte ist, läßt sich nicht entscheiden. Ich glaube jedoch, daß der mit dem ganzen Inhalt des Traktats besser harmonisierende Pariser Titel auf Jo. Fasolus direkt zurückführt, und habe ihn deshalb meiner Textausgabe vorangestellt. Der Titel der Brieglebschen Edition »*De summaria cognitione*« kommt für die Quellenkritik natürlich nicht weiter in Betracht, weil er sich höchstens auf das Speculum zu stützen vermag und von Briegleb wohl ganz automatisch angewendet wurde.

Was dann noch die Beziehungen unserer Schrift zur zeitgenössischen Fachliteratur betrifft, so ist eine anerkennenswerte

¹⁾ Es darf wohl daran erinnert werden, daß die von Bartolus übernommene Lehre des Jo. Fasolus, resp. die von Briegleb wesentlich ihnen beiden zur Last gelegte »Bescheinigungslehre« in neuerer Zeit auch von Savigny, Wetzell und Bayer gebilligt worden ist. Die Literatur hierüber verzeichnet Briegleb S. 385 mit dem Ausdrucke des größten Bedauerns: »Unglücklicher Weise ist dieser Bescheinigungslehre der höchst unverdiente Glanz zu Theil geworden, den der Beifall einer wissenschaftlichen Größe ersten Ranges verleiht, indem sie in ihrer ganzen Nacktheit als die allein richtige Auffassung des *summatim cognoscere* der römischen Rechtsquellen von Savigny anerkannt worden« usw.

²⁾ S. auch im Speculum n. 20 der Titelrubrik: *De summaria cognitione*: »*Cognitio summaria fit diversimodo*« (Ed. cit. fol. 59, col. 1).

Belesenheit des Jo. Fasolus wohl nicht zu bezweifeln; eine ausgesprochene Abhängigkeit seiner Arbeit von diesem oder jenem älteren Autor aber läßt sich in nennenswertem Umfange nicht feststellen. Er bezieht sowohl herrschende Lehren und gangbare Meinungen, ohne deren Vertreter zu nennen ¹⁾, als auch die Ansichten bekannter Juristen, deren Namen er mitteilt. Daß er den Accursius zitiert, wie Briegleb (S. XIV) meint, ist freilich unrichtig ²⁾, obwohl er sein mächtiges Glossenwerk, wie aus derzuvor (S. XVIII, n. 2) erwähnten Stelle hervorgeht, benützt haben dürfte. Wohl aber beruft er sich wiederholt auf Azo ³⁾, dessen Sigle allerdings derjenigen des Accursius ähnlich ist. Ferner zitiert er seinen eigenen Lehrer Benedictus Beneventanus, sodann Albertus Papiensis und Martinus de Fano ⁴⁾. Neben diesen findet sich in der Pariser Handschrift mit der Sigle Ja. noch ein nicht näher bezeichneter Jacobus erwähnt ⁵⁾, in welchem ich am ehesten den »antiquus doctor« ⁶⁾ Jacobus de Porta Ravennate erblicken möchte, obwohl bei der Geringfügigkeit der gebotenen Anhaltspunkte und der großen Zahl der Vertreter dieses Namens ⁷⁾ in der Glossatorenliteratur natürlich von einer sicheren Bestimmung hier nicht die Rede sein kann.

¹⁾ Vgl. im nachfolgenden Text S. 6 „*Et haec communiter vocantur per doctores nostros*“; ibid. S. 23 „*quidam generaliter dixerunt*“; ibid. S. 9 „*Idem dixerunt quidam*“, „*et intelligunt*“; ibid. S. 13 „*quidam imperiti et ignari appellant*“; ibid. SS. 12, 27 „*ut quidam dixerunt*“ etc. Auch Gewohnheitsrecht resp. Observanz werden SS. 22 und 23 bezogen.

²⁾ Hingegen zitiert das *Speculum* den Accursius und von hier übernimmt ihn Briegleb in seine Ausgabe des Fasolus.

³⁾ Vgl. im Text SS. 4, 6, 17, 18, 21.

⁴⁾ Vgl. im Text SS. 14–16. Über die Genannten s. Sarti I. 102, 117, 132; Savigny V. 78, 487, 511. Mangels näherer Angaben konnte ich leider nur das Zitat aus Martinus verifizieren, dessen „*Ordo iudiciorum*“ in dieser Sammlung publiziert wurde, vgl. Bd. I, Heft 7, S. 23 ff.

⁵⁾ Vgl. im Text S. 5. Das Königsberger Fragment schreibt an dieser Stelle m. E. „*ideo enim dixi*“, während Ed. gleich dem *Speculum* „*Joannes dixit*“ hat.

⁶⁾ So Odofredus in C. IV. 1. 3, vgl. Savigny IV. 142, n. a.

⁷⁾ Der im Jahre 1270 geborene Jacobus de Belvisio und der im Jahre 1274 geborene Jacobus Buttrigarius kommen hier von vorneherein nicht in Betracht. Jacobus de Ardzzone (Sigle „A r.“), Jacobus de Arena (von Jo. Andreae in den *Add. Spec.* gewöhnlich mit „J a c. d e A r e.“ zitiert), Jacobus Columbi (regelmäßig von den Zeitgenossen mit dem Beisatze „Columbi“ oder „Columbini“, manchmal auch als „dominus Columbus“ bezogen) und Jacobus de Ravanis (von Cinus als „J a. d e R a.“, häufiger „J a c. d e R a.“ angeführt) wären zwar der Zeit nach möglich, sind jedoch überaus unwahrscheinlich, da ihre Siglen oder sonstigen literarischen Kennzeichen von der obigen Sigle „J a.“

Hiermit scheint mir alles gesagt zu sein, was an dieser Stelle zum Zweck einer ausreichenden Orientierung des Lesers über die rechtsgeschichtliche Bedeutung der Schrift des Jo. Fasolus in Betracht kommt. Daß letztere Bedeutung für die Folge nicht dem Verdienste des ursprünglichen Autors allein beizumessen ist, gebe ich gerne zu. Aber weder die Gefolgschaft des Bartolus, noch die Gegnerschaft eines Briegleb, noch endlich das Ansehen und die Verbreitung des *Speculum*, aus dessen Umarmung der Originaltext »de summaris cognitionibus« hier zum erstenmal gelöst wurde, vermögen die Tatsache zu entwerten, daß die Arbeit des Jo. Fasolus vom Standpunkte der Theorie einen Grundstein in der Entwicklung des Summarprozesses darstellt.

leicht zu unterscheiden sind. Demnach kann hier wohl nur an Jacobus de Porta Ravennate oder Jacobus Balduini gedacht werden. Auf ersteren paßt die Sigle „J a.“ unbedingt, und da er nachweisbar zum *Digest* wie zum *Codex* Glossen schrieb, so würde seine Erwähnung auch inhaltlich stimmen. Der beträchtlich jüngere Jacobus Balduini hingegen findet sich fast durchwegs mit „J a c. B a l.“ zitiert. Zwar kennt Savigny (V. 109) eine Wiener Institutionen-Handschrift, welche mit „J a“ signierte Glossen enthält, er bezeichnet es jedoch selbst als „im höchsten Grade unwahrscheinlich“, daß sie von Jacobus Balduini herrühren, und meint bloß, es „wäre dies der Zeit nach nicht eben ganz unmöglich“. Vgl. hierzu Savigny V. 80, 89, 399, 609, 614.

**In dei nomine amen. Incipit tractatus brevis de
summariis cognitionibus per dominum Johannem
Fagelli de Pisis legum doctorem¹⁾ a).**

Quoniam tractatus quarundam²⁾ causarum, quae dicuntur a iure³⁾ summatim debere cognosci sive in eis⁴⁾ extra ordinem procedi debere, est cotidianus et utilis et apud plures incognitus, et vidi saepius dubitare peritos et⁵⁾ errare quam plurimos in via⁶⁾ agendi et in via⁷⁾ prosequendi et⁸⁾ in faciendis probationibus super ipsis, quia⁹⁾ non fuit tractatum¹⁰⁾ super ipsis¹¹⁾ a praedecessoribus nostris, immo praefata materia ut dubia et cum¹²⁾ quadam oblivione fuit ab ipsis¹³⁾ obmissa. Ideo ego Johannes Fagellus Pisanus¹⁴⁾ ad instantiam quorundam sociorum¹⁵⁾ et specialiter prudentis viri, domini¹⁶⁾ Justini de civitate Castelli¹⁷⁾ quaedam putavi fore utilia¹⁸⁾ scholaribus, causidicis atque iudicibus et super ipsis¹⁹⁾ scribere procuravi²⁰⁾. § Inprimis quaerendo²¹⁾, in quibus plenissima, in quibus plena²²⁾ causae cognitio requiratur²³⁾,

1) R. *Incipit tractatus de cognitione causarum extraordinariorum compositus a domino Johanne facell. pisano legum doctore.* — Ed. Joannis Faxioli de *summaria cognitione.* 2) R. om. *quarundam.* 3) R. *in iure civili.* 4) P. om. *in eis* 5) P. om. *et.* 6) R. *immo et viam.* 7) R. om. *in via.* 8) R. om. *et.* 9) P. l. d. (*quod?*) 10) R. *plene tractatum.* 11) R. *eis.* 12) R. *vel etiam.* 13) R. *eis.* 14) R. *facellus pisanus.* 15) R. *seq. meorum.* 16) R. *prudentissimi domini.* 17) P. *kastelli.* 18) R. *quaedam, quae putavi utilia.* 19) R. *super hiisdem; om. et.* 20) Ed. om. *Quoniam tractatus—procuravi.* Inc. (pag. 3) „Postremo loco videndum est, quid iuris sit de summaria cognitione, cum hoc quotidianum sit. Ad cuius rei evidenciam videndum est: primo, in quibus plenissima cognitio exigitur, secundo, in quibus plena, tertio, in quibus semiplene sive summarie et in quibus extra ordinem proceditur, quarto, utrum et in quibus summaria cognitio differat ab extraordinaria vel plenaria, quinto, utrum in summaris libellus vel litis contestatio exigatur, sexto, in quibus est ista summaria cognitio, et quid per hoc debet intelligi, et quae probationes exigantur in ea, septimo, utrum in concedendis dilationibus fit summaria cognitio, octavo, qualiter fiat haec summaria“ (Spec. l. c. in Ed. Lugduni 1561, fol. 59, col. 1). 21) R. om. § *Inprimis quaerendo.* 22) R. *et in quibus plena et in quibus plenissima.* 23) R. *exigatur; seq. et in.*

a) Cf. Speculi lib. I, part. 1, tit. 9 (De officio omnium iudicum), § 8 (Postremo).

in quibus summam et in quibus extra ordinem procedatur¹⁾; et numquid summariae ab extraordinariis differant et in quibus differunt²⁾; postremo, qualiter³⁾ in summariis procedendum est⁴⁾, et quis ordo earum⁵⁾ et quis sit earum⁶⁾ effectus, tam⁷⁾ in sui principio quam⁸⁾ medio atque fine? § Quaerendo in primis, numquid offeratur libellus et litis contestatio exigatur et in quibus sit ista summaria cognitio et quid pro ea detur⁹⁾ intelligi et quae super ea probatio exigatur¹⁰⁾ et numquid appelletur ab eis?

Est igitur in primis¹¹⁾ sciendum, quod in criminalibus plenissima exigatur causae cognitio regulariter¹²⁾, C. de falsis, ubi falsi¹³⁾ (C. IX. 22. 22). Et hoc est, quod dicere solemus, quod in criminalibus probationes esse debent luce meridiana¹⁴⁾ clariores, ut C. de probationibus, sciant (C. IV. 19. 25). Et est ratio, quia, ubi de salute hominis agitur¹⁵⁾, ibi diligentior¹⁶⁾ fieri debet postulatio et examinatio¹⁷⁾, C. de appellationibus, l. addictos (C. VII. 62. 29) et de penis, l. qui sententiam (C. IX. 47. 16); nam ubi maius periculum, ibi maius remedium adhibendum, ff. ad Carbonianum¹⁸⁾, l. I in princ.¹⁹⁾ (D. XXXVII. 10. 1 § 5). Et erit ista causae cognitio tam²⁰⁾ in offerendo libellum quam neminem sine libello admittere²¹⁾, ff. de accusationibus, libellorum (D. XLVIII. 2. 3), nisi, quia fallit, in quibusdam casibus²²⁾, qui notantur in Auth. de exhibendis et introducendis reis, § sancimus igitur²³⁾ (Nov. 53, c. 3 § 1) et C. qui accusare non possunt, l. qui²⁴⁾ crimen (C. IX. 1. 3). Item in solemnitatibus²⁵⁾ iudiciorum servandis, C. de accusationibus, l. IIII et l. absentem²⁶⁾ (C. IX. 2. 4, 6). Et inaudita causa neminem patitur aequitatis ratio condemnari²⁷⁾, ff. de requirendis (vel absentibus damnandis), l. I in princ. (D.

¹⁾ R. om. *procedatur*. ²⁾ R. om. *differunt*. ³⁾ R. om. *qualiter*. ⁴⁾ R. *procedendo*; om. *est*. ⁵⁾ R. *quid sit ordo causarum; quid effectus (St. efficiatur)*. ⁶⁾ P. *eorum*. ⁷⁾ P. *tan*. ⁸⁾ R. om. *quam*. ⁹⁾ P. *sic!* — Ed. *debet*. ¹⁰⁾ R. om. *et in quibus sit* — *exigatur*. ¹¹⁾ P. *Est in primo*. — Ed. „Primo igitur sciendum est.“ ¹²⁾ Ed. „quod regulariter in criminalibus... requiritur.“ ¹³⁾ P. *falsum*. ¹⁴⁾ R. om. *meridiana* ¹⁵⁾ R. *tractatur (St. testatur)*. ¹⁶⁾ P. l. d. (*diligentissimo?*); text. leg. cit. „ibi diligentius examinatur.“ ¹⁷⁾ R. *diligentior examinatio postulatur*; om. *ibi*. ¹⁸⁾ P. *sic!* — R. *ad Turpillianum* (D. XLVIII. 16); corr. *de Carboniano edicto*. ¹⁹⁾ Ed. om. *Et hoc est — in princ.* ²⁰⁾ P. *tan*. — R. *ista plene causa cognitio tamen (sic!)*. ²¹⁾ P. *sic!* — R. *admittet*. — Ed. „Est autem ista plenissima cognitio in libelli oblatione, sine quo nemo auditur, nisi in casibus“ etc. ²²⁾ R. seq. *quos obmitto, quos nota*. ²³⁾ Ed. seq. „et infra de libellorum conceptione, § nunc dicendum“ (cf. Spec. lib. 4, part. 1, tit. 1 § 9). ²⁴⁾ R. *qui cum*. ²⁵⁾ P. (hic et infra) *solemnitatibus*. ²⁶⁾ R. *absente*. ²⁷⁾ P. (hic et infra) *condemnari*. — R. *inaudita enim causa neminem condemnare ratio patitur aequitatis*. — Ed. om. *Et inaudita — condemnari*.

XLVIII. 17. 1). Item est plenissima¹⁾ in dilationibus concedendis²⁾, quia ibi maiores³⁾ quam in civilibus conceduntur, ff. de feriis, l. fin. (D. II. 12. 10), et in probationibus faciendis; et ideo dicitur, quod debent esse⁴⁾ luce meridiana⁵⁾ clariores⁶⁾, C. de probationibus, l. sciant (C. IV. 19. 25). Item in ferenda sententia⁷⁾, C. de penis, qui sententiam et l. si vindicari⁸⁾ (C. IX. 47. 16, 20). Item post sententiam, nam⁹⁾ reo condemnato¹⁰⁾ ad suspendium¹¹⁾ quilibet etiam eo invito admittitur ad appellandum¹²⁾, D. 13) de appellationibus, non tantum (D. XLIX. 1. 6). Et adeo plenissima postulat, quod quidam dixerunt¹⁴⁾, quod admittuntur testes¹⁵⁾ — quorum fit mentio¹⁶⁾ ff. de testibus, l. III in princ. (D. XXII. 5. 3). — ex eo, quia¹⁷⁾ in praefata l. sciant (C. IV. 19. 25) dicitur: testibus¹⁸⁾ ydoneis et aptissimis¹⁹⁾ documentis. Et eadem ratione dixerunt, quod inopia probationum emergente minime iureiurando res decidatur²⁰⁾, arg. ff. quod metus causa, l. non est verisimile (D. IV. 2. 23) et ff. de minoribus, l. III, § I in fin. ²¹⁾ (D. IV. 4. 3 § 1) et C. de iureiurando, l. in bonae fidei (C. IV. 1. 3).

§ In civilibus autem causis plena²²⁾ exigitur causae cognitio regulariter²³⁾, ut C. de iudiciis, l. iudices (C. III. 1. 9). Et erit plena in²⁴⁾ libello²⁵⁾, citationibus, litis contestatione, probationibus, dilationibus et sententiae prolatione²⁶⁾ et in²⁷⁾ solemnitatibus observandis de libello et litis contestatione, sicut habes²⁸⁾ in Auth. offeratur (Nov. 53, c. 3 ad C. III. 9. 1), quae fallit²⁹⁾, si lites sunt breviores et maxime vilium causarum³⁰⁾, ut in Auth. de

¹⁾ Ed. om. *est plenissima*. ²⁾ R. *exhibendis*. ³⁾ P. R. *sic!* — R. om. *ibi*. — Ed. „quia minores ibi“ etc. ⁴⁾ P. *debere esse*; om. *quod*. ⁵⁾ R. om. *meridiana*. ⁶⁾ Ed. om. *faciendis — clariores*. ⁷⁾ Ed. „item in sententiae prolatione“. ⁸⁾ P. *si iudicari*. — R. alleg. corr. ⁹⁾ R. om. *nam*. ¹⁰⁾ P. (hic et infra) *condemnato*. ¹¹⁾ R. *ad suscipiendum (sic! — cf. etiam St. p. 377, al. 5)*. ¹²⁾ R. *quilibet etiam invito appellans admittitur*. ¹³⁾ P. C. ¹⁴⁾ Ed. „requiritur secundum quosdam“. ¹⁵⁾ P. *ut testes*. — R. *quod non admittantur in his testes*. — Ed. „quod in his testes admittuntur“. ¹⁶⁾ Ed. „de quibus dicitur“. ¹⁷⁾ R. Ed. *quod*. ¹⁸⁾ P. *de testibus*. ¹⁹⁾ Ed. „aptissimis“. ²⁰⁾ R. *decidantur*. — Ed. „Et hac eadem ratione dicunt, quod propter probationum inopiam tunc res per iusiurandum minime decidetur“. ²¹⁾ R. § *1 et § al. contra (sic!)*, cf. Ed. p. 5, n. 1: „arg. contrario C. de reb. cred. in bonae“. ²²⁾ R. *plene*. ²³⁾ Ed. (pag. 5) „Secundo videndum est, in quibus plena causae cognitio requiratur. Et quidem generaliter in omnibus civilibus; quae est in libelli oblatione et in litis contestatione; (sed hoc fallit in casibus, qui notantur in praeallegata (sic!) § nunc dicendum)“. ²⁴⁾ R. *tam in*. ²⁵⁾ P. *libellis*. ²⁶⁾ R. *et ipsa prolatione (St. probatione) sententiae*. ²⁷⁾ P. om. *in*. ²⁸⁾ P. *habetis*; om. *sicut . . . in*. ²⁹⁾ R. *nisi quia ut superior fallit in hoc, ubi si lites sunt breves etc.* ³⁰⁾ R. seq. *non offertur libellus, ut etc.*

mandatis principum, § sit tibi¹⁾ quoque²⁾ (Nov. 17, c. 3) et in aliis, quos³⁾ habes C. de sententiis ex periculo recitandis, Auth. ibi posita⁴⁾ (Auth. Nisi breves ad C. VII. 44. 3) et in alio⁵⁾ C. de naufragiis, l. de submersis, li. XI⁶⁾ (C. XI. 6. 5). De dilationibus testium habes⁷⁾ in Auth. de testibus, c. quoniam vero⁸⁾ multi (Nov. 90, c. 4). Et in depositionibus testium et instrumentorum⁹⁾, C. de dilationibus, l. I (C. III. 2. 1); ff. de feriis, oratione, et l. fin. (D. II. 12. 7, 10) et in Auth. iubemus super¹⁰⁾ dicta l. iudices (Nov. 115, c. 2 ad C. III. 1. 9). De citationibus et aliis habes¹¹⁾ ff. de iudiciis, l. ad peremptorium cum l. seq.¹²⁾ (D. V. 1. 68, 69) et C. eod. tit. l. properandum (C. III. 1. 13) et C. quomodo et quando iudex, ea quae et l. penult. et l. consentaneum (C. VII. 43. 7, 8, 10) et C. de sententiis, l. prolatam (C. VII. 45. 4) et omnia, quae supra in criminalibus dixi¹³⁾, nam oportet iudicem cuncta rimari¹⁴⁾, C. de sententiis ex periculo recitandis, l. ult. (C. VII. 44. 3) nec est¹⁵⁾ praecipitanda sententia, ut eod. tit. l. II (ibid. c. 2).

Dominus autem Azo notat¹⁶⁾ in hac plena¹⁷⁾ causae cognitione VII exquiri¹⁸⁾ debere, alias nullius esse momenti sententiam¹⁹⁾, nisi et ipsa formis valletur²⁰⁾. Inprimis libelli oblatio²¹⁾, cautionis expositio, litis contestatio, iuramenti calumpniae²²⁾ praestatio²³⁾, causae crebris²⁴⁾ interrogationibus examinatio²⁵⁾, sententiae in scriptis pronuntiatio et executio²⁶⁾, ut in summa, de

¹⁾ P. R. *si tibi*. ²⁾ R. seq. *studium tertium*, cf. Coll. III, tit. 4, c. 3 et St. pag. 377, al. 19. ³⁾ P. sic! (scil. *in aliis casibus*). — R. *quaeque*. ⁴⁾ Scil. Coll. III, tit. 4, const. 17 (de mandat. princip.), cf. etiam Nov. 83 in princ. ⁵⁾ R. *alia*. ⁶⁾ R. alleg. corr. ⁷⁾ R. *habetis*. ⁸⁾ P. non (?). — R. *quia vero* (cf. Coll. VII, tit. 2, c. 4). ⁹⁾ P. sic! — R. *et inst. testium instrumentorum*; cf. St. pag. 378, n. 23, qui Speculum allegans versionem: *mixt.* (mixtim) *testium et instrumentorum* commendat; sic et Ed. pag. 5: „Item in dilationibus causa testium, et mixtim testium et instrumentorum, et in citationibus et aliis solennitatibus observandis“. ¹⁰⁾ R. *posita super*. ¹¹⁾ R. *habetis*. ¹²⁾ R. *sequentibus*. ¹³⁾ Ed. (pag. 5). „et omnia, de quibus supra de criminalibus dicta sunt“ (sic!). ¹⁴⁾ R. *nam oportet iudicantem ruminari* (sic!). ¹⁵⁾ Ed. „non est enim“. ¹⁶⁾ Ed. (pag. 5). „Azo vero notat in Summa Codicis de vindicta [libertate] in principio“. ¹⁷⁾ P. om. *plena*. ¹⁸⁾ R. *experiri*. — Ed. *requiri*. ¹⁹⁾ R. *alia sententia nullius esse momenti*. — Ed. „alias sententia nullius est momenti“. ²⁰⁾ R. Ed. om. *nisi — valletur*. ²¹⁾ R. *datio*. ²²⁾ P. (hic et infra) *calupniae*. ²³⁾ R. seq. *ad faciendas et inducendas probationes dilatio, causae etc.* ²⁴⁾ R. *cum crebris*. ²⁵⁾ P. text. corr. ²⁶⁾ P. *exequutio*.

^{a)} Azonis Summa Codicis in lib VII, tit. 1 (de vindicta libertate): „Amplius quoque de sententiis in hoc septimo libro tractatur, quas certum est nullius esse momenti, nisi et ipsae rebus VII, id est formis quibusdam praecedentibus eas atque consequentibus inveniuntur esse vallatae, quae sunt hae“ etc. ut supra (cf. Ed. Basileae 1572, col. 696).

vin(dicta libertate)¹⁾, l. III, in princ.²⁾ Ja.³⁾ autem dixit, si⁴⁾ plena non adhibeatur causae cognitio, potest⁵⁾ nulla dici sententia, tamquam iuris ordine non servato, C. de sententiis et interrogationibus omnium iudicum, l. prolatam⁶⁾ (C. VII. 45. 4).

Praedictis omnibus videtur contrarium, quia non videtur⁷⁾ danda dilatio aliqua, ut ff. de adulteriis, l. in crimine (D. XLVIII. 1. 42), et⁸⁾ (debet) cum celeritate et non cum deliberatione procedi, ff. de dampno infecto, l. I (D. XXXIX. 2. 1), et sine aliqua mora vel dilatione, C. de episcopis et clericis, Auth. clericus⁹⁾ (Nov. 83 in princ. ad C. I. 3. 33), ff. de feriis, l. II et III¹⁰⁾ (D. II. 12. 2, 3). Sed¹¹⁾ ad hoc respondeo¹²⁾, quia licet breve spatium sit statutum¹³⁾, non tamen debet sententiam praecipitare, sed causa cognita proferre¹⁴⁾, C. de inofficioso testamento, si quando (C. III. 28. 35). Hoc autem ideo¹⁵⁾ sum diligentius prosecutus, ut facilius cognoscantur¹⁶⁾, quae sint summariae et earum¹⁷⁾ effectus¹⁸⁾, quoniam cognito, quae sit plenissima sive plena, facillime¹⁹⁾ cognoscetur, quae sit extraordinaria sive summaria, quia contrariorum eadem est disciplina, ff. de hiis, qui sunt sui vel alieni iuris, l. I (D. I. 6. 1).

§ Viso²⁰⁾, in quibus fiat plenissima et in quibus fiat plena²¹⁾ causae cognitio sive discussio²²⁾, videamus²³⁾, in quibus fiat²⁴⁾ semiplena sive summaria²⁵⁾. Nam regulariter traduntur praefata, unde fallunt, sicut aliae regulae²⁶⁾, ff. de regulis iuris, l. omnis

¹⁾ P. l. d. ²⁾ R. *ut in summa de mandatis vidi*. — Ed. om. *ut — vidi* et ponit (sec. Spec. lib. II prooem.) „De hoc notatur infra in prooemio secundae partis“. ³⁾ R. *io (ideo?) enim dixi* (sic!). — Ed. „Joannes dixit“ (v. Proleg. S. 20, n. 5). ⁴⁾ R. *nisi*. — Ed. „quod nisi“. ⁵⁾ R. *poterit*. ⁶⁾ Ed. „ut in praeallegata lege *prolatam* [l. 4 C. 7, 45]. In aliis autem omnibus, quae non requirunt plenam causae cognitionem, videtur contrarium“ etc. ut supra. ⁷⁾ Ed. *videtur in eis*. ⁸⁾ Ed. *sed*. ⁹⁾ P. *clerici*. ¹⁰⁾ P. l. *II et III*. ¹¹⁾ P. om. *Sed*. ¹²⁾ Ed. „responderi potest“. ¹³⁾ Ed. „quia licet in illis brevius spatium sit statuendum, quam in aliis“. ¹⁴⁾ Ed. seq. „ut dixi supra; L. dist. (sic! — Spec. e. l. di. = eodem loco dist.) *ponderet*, argum. in his, quae notantur infra *hoc quoque*“ (cf. Ed. cit. fol. 59, col. 2). ¹⁵⁾ R. *Haec ego Johannes*. ¹⁶⁾ R. *quia per hoc facilius cognoscetur*. ¹⁷⁾ P. *eorum*. ¹⁸⁾ R. *quae sit semiplena sive plena sive summaria, facillime cognoscetur* (sic!), *quia contrariorum etc. ut ff. de his, qui sunt sui vel alieni iuris, l. I* (reliqua desunt). Seq. *Viso ergo etc.* ¹⁹⁾ P. om. *facillime*. ²⁰⁾ P. *Viso ergo*. ²¹⁾ P. *plenissima sive plena*. ²²⁾ P. om. *causae cognitio sive discussio*. — R. *dissensio*. ²³⁾ P. seq. *quae sit extraordinaria sive summaria* (error scribae; cf. textum praecedentem). — R. *est videndum*. ²⁴⁾ R. om. *fiat*. ²⁵⁾ Ed. (pag. 6, n. 3) „Tertio dicendum, in quibus semiplena sive summaria sit discussio adhibenda: et quidem in casibus, in quibus praemissa fallunt“. ²⁶⁾ R. *unde* (St. unum) *fallit, sicut qualibet* (sic!) *alia regula*.

diffinitio et l. I (D. L. 17. 1, 202), quoniam in casibus semiplena sive summaria cognitio^{a)} postulatur¹⁾. § Inprimis, quando²⁾ agitur ad exhibendum, quia³⁾ quaeritur, an intersit, ut ff. ad exhibendum, l. III, § sciendum⁴⁾ b) (D. X. 4. 3 § 9). Item quando⁵⁾ filius petit alimenta a patre et⁶⁾ quaeritur, an sit filius, ff. de liberis agnoscendis, § si vel parens, in l. si quis a liberis D. XXV. 3. 5 § 8). Item⁷⁾ cum filius petit ex Carboniano bonorum⁸⁾ possessionem, si negetur filius⁹⁾, ff. de Carboniano, l. III. § causae (D. XXXVII. 10. 3 § 4). Vel cum¹⁰⁾ mulier ventris nomine petit, se in possessionem mitti¹¹⁾, ff. de ventre in possessionem mittendo, l. I, § si ea (D. XXXVII. 9. 1 § 14). Vel¹²⁾ actor in reali vel personali¹³⁾ reo absente petit, se in possessionem¹⁴⁾ mitti sive¹⁵⁾ induci, C. ubi in rem actio, l. II (C. III. 19. 2) et in Auth. de exhibendis reis, c. si vero cum¹⁶⁾ quidam iurent etc.¹⁷⁾ (Nov. 53, c. 4); C. quorum appellationes non recipiantur, l. I (C. VII. 65. 1). Vel si¹⁸⁾ legatarius petat pro legato satisfacere et quaeritur, an sit legatum¹⁹⁾ relictum, ff. ut in possessione legatorum, si²⁰⁾ is, a quo (D. XXXVI. 4. 3). Et cum capiuntur pignora²¹⁾ ex causa iudicati et quaeritur, an sint condemnati, ff. de re iudicata, a divo Pio, § si super rebus²²⁾ (D. XLII. 1. 15 § 4). Et haec communiter²³⁾ per doctores nostros.

¹⁾ R. quoniam in casibus plenissima summaria celebratur (sic!). ²⁾ R. cum. — Ed. „Nam illa regulariter vera sunt; sed fallunt in casibus, in quibus semiplena sive summaria causae cognitio requiritur, videlicet cum“ etc. ³⁾ Ed. quia tunc. ⁴⁾ R. seq. et ibi nota Ac. Quamquam hoc signum Accursum indicare videtur, tamen hic Az. pro Ac. legendum et Azonem allegatum esse puto, quia loc. cit. in eius Summa habetur; cf. seq. not. b. ⁵⁾ R. Ed. cum. ⁶⁾ R. om. et. ⁷⁾ R. Et. ⁸⁾ P. om. bonorum. ⁹⁾ P. sic! — R. si negetur, an sit filius. — Ed. „Sit agatur, an sit filius“ ¹⁰⁾ R. om. cum. — Ed. „item cum“. ¹¹⁾ P. (hic et infra) micti. ¹²⁾ Ed. „Item cum“. ¹³⁾ Ed. seq. „actione“. — ¹⁴⁾ Ed. seq. „rei petita“. ¹⁵⁾ R. Ed. om. mitti sive. ¹⁶⁾ R. etiam. ¹⁷⁾ P. R. sic! (scil. „Si vero . . . Quodsi quidam se adfuturos iurent“ etc.). — Ed. om. et in Auth. . . . iurent etc. ¹⁸⁾ Ed. „item si“. ¹⁹⁾ P. om. legatum. ²⁰⁾ R. om. si. ²¹⁾ Ed. item cum bona capiuntur. ²²⁾ P. R. sic! scil. si rerum. ²³⁾ R. seq. vocantur (em. notantur).

^{a)} Cf. Summam auream Hostiensis lib. II, rubr. de iudiciis, n. 9 (Ed. Lugduni 1568, fol. 105r; Briegleb Ed. pag. 72. b) Azonis Summa Codicis in lib. III, tit. 42 (Ad exhibendum), vers. Interesse autem debet actoris etc. (Ed. Basileae 1572, col. 259—60): „In personalibus autem actionibus, quae non sunt in rem scriptae (sicut est hic), satis est interfuisse actoris . . . et satis est, si summam, id est semiplene doceat sua interesse rem exhiberi, ut ff. eo. l. III, § sciendum. Et in hac semiplena probatione non est opus testibus vel instrumentis, sed satis est, quod iuro non calumniae causa me postulare exhibitionem“.

Possumus et alios addere casus¹⁾. Puta si²⁾ libertas pendeat ex testamento³⁾ et speretur moveri quaestio, iudex summam cognoscet, utrum bona fide speretur moveri⁴⁾, ut in casu⁵⁾ l. si quis libertatem, § plane, ff. de petitione hereditatis (D. V. 3, 7 § 1). Item si petatur caveri et dicatur calumpniose⁶⁾ fieri summam super hoc cognoscitur, ff. de verborum obligationibus, l. I, § penult.⁷⁾ (D. XLVI. 5. 1 § 9). Vel⁸⁾ si testes velint⁹⁾ ante litem contestatam produci et dicantur senes valetudinarii vel abfuturi¹⁰⁾, ff. ad legem Aquiliam, l. in lege¹¹⁾ (D. IX. 2. 40). Vel si¹²⁾ interrogationes aliquae fieri debeant¹³⁾, aliquae non¹⁴⁾, ff. de interrogatoriis actionibus, si defensor¹⁵⁾, § illud (D. XI. 1. 9 § 6). Idem¹⁶⁾ potest dici in casu¹⁷⁾ ff. de minoribus, l. III, § I (D. IV. 4. 3 § I). In quibus forte possent¹⁸⁾ numerari omnes quaestiones incidentes et¹⁹⁾ emergentes, ut quidam dixerunt²⁰⁾, si quidem²¹⁾ sint tales, quae revocata diffinitiva sententia²²⁾ revocentur et ipsae²³⁾ et ita non penitus praeiudicium afferunt, quin per aliquam²⁴⁾ ordinariam vel extraordinariam viam reservetur condemnato regressus. Alias, si²⁵⁾ principale²⁶⁾ diffiniretur negotium et non reservaretur²⁷⁾ regressus, plene²⁸⁾ dico procedi²⁹⁾, ut in interlocutoria solemus distinguere³⁰⁾, an³¹⁾ sit talis, quae revocetur per diffinitivam, quo casu non appellatur ab ea, vel sit talis, quae non revocetur, et tunc³²⁾ appellatur, ff. de appellationibus recipiendis, l. ante (D. XLIX. 5. 2) et ff. qui satisfacere cogantur, l. arbitro³³⁾ (D. II. 8. 9), quod non puto indistincte verum. Quid

¹⁾ R. Possumus et plures alias (sic!) addere. — Ed. om. Possumus — casus. ²⁾ Ed. „Item si“. ³⁾ R. ex testamento petatur. ⁴⁾ P. om. quaestio — moveri. — Ed. „cognoscet, an forte bona fide imploretur iudicium de testamento“. ⁵⁾ R. om. in casu. ⁶⁾ R. per calumpniam. ⁷⁾ P. sic! — R. ut ff. depositi, l. I, § penult. Corr. ff. de stipulationibus praetoriis, l. I, § penult. ⁸⁾ Ed. „item“. ⁹⁾ Ed. „petuntur“. ¹⁰⁾ R. quia dicant eos senes (sic!) vel valetudinarii sive abfuturi (sic!). ¹¹⁾ R. seq. § interrogationes (sic!) et aliquae etc. ¹²⁾ Ed. „item si quaeritur, utrum“. ¹³⁾ R. debent. ¹⁴⁾ P. om. aliquae non. — Ed. „vel non“. ¹⁵⁾ R. Ed. sic! — P. si fideiussor (em. si sine interrogatione). ¹⁶⁾ P. Item. — Ed. „Item idem“. ¹⁷⁾ Ed. seq. „qui est“. ¹⁸⁾ R. possunt. ¹⁹⁾ R. et etiam. ²⁰⁾ R. om. ut quidam dixerunt. ²¹⁾ R. dum tamen. ²²⁾ R. per diffinitivam sententiam. ²³⁾ Ed. (pag. 7, n. 5). „Item etiam idem forte dici potest in omnibus incidentibus et emergentibus, si tamen tales sunt, quae revocantur diffinitiva sententia revocata“. ²⁴⁾ Ed. „per aliam suam“. ²⁵⁾ Ed. „si per eas“. ²⁶⁾ R. alias simpliciter. ²⁷⁾ R. Ed. vel ad eas nullus reservetur (Ed. „reservaretur“). ²⁸⁾ R. Ed. tunc plene. ²⁹⁾ Ed. „proceditur“. ³⁰⁾ R. distinguere consuevimus. — Ed. „consuevit in interlocutoria distingui“. ³¹⁾ R. videlicet. ³²⁾ R. Ed. Si vero non revocetur, tunc. ³³⁾ P. C. ³⁴⁾ P. l. ab arbitro.

enim, si incidat¹⁾ quaestio falsi et dicatur²⁾ instrumentum³⁾ falsum? Certe tunc plene probabitur⁴⁾, C. de falsis, ubi⁵⁾ (C. IX. 22. 22). Item quid, si opponatur⁶⁾ actori, quod⁷⁾ sit servus vel monachus vel excommunicatus vel quid simile⁸⁾, et duae quaestiones incidant vel emergant⁹⁾, nonne plene docebit eas opponens? Certe utique¹⁰⁾, ut praedicta lege¹¹⁾ C. de ordine iudiciorum, l. I (C. III. 8. 1) et de iudiciis, quotiens (C. III. 1. 3) et de falsis¹²⁾, l. falsi¹³⁾ (C. IX. 22. 5). Si autem fierent¹⁴⁾ aliquae positiones in causa et¹⁵⁾ opponeretur, non esse recipiendas¹⁶⁾, vel quia non faciunt ad causam¹⁷⁾, ut C. de probationibus, l. ad probationem (C. IV. 19. 21), vel alia ratione; et si¹⁸⁾ talis emergeret quaestio, tunc posset dici, locum forte habere, quod dicunt¹⁹⁾, et summam procedetur²⁰⁾, ut ff. de interrogatoriis actionibus, si defensor²¹⁾, § illud (D. XI. 1. 9 § 6). Vel si diceretur²²⁾ testis²³⁾ inimicus vel consanguineus vel vilis vel²⁴⁾ infamis et sic non²⁵⁾ admittendus, summaria et semiplena eius cognitione²⁶⁾ habita, posset²⁷⁾ eius testimonium recipi, tempore vero disputationis reserventur huiusmodi quaestiones²⁸⁾, ut in Auth. de testibus, § si vero dicatur (Nov. 90, c. 6). Et idem dicere possumus²⁹⁾ in omnibus levibus similibus, quae si admittantur vel non, nihilominus salva³⁰⁾ defensionis vel impugnationis³¹⁾ via integre servatur³²⁾, ut in interrogationibus modo vidisti, quas³³⁾ melius est quandoque aliquas supervacuas et superfluas³⁴⁾ recipi³⁵⁾, quam unam³⁶⁾ necessariam respui, ut ff. de interrogatoriis actionibus, l. ubicunque (D. XI. 1. 21) et arg ff. de ventre inspiciendo, l. I, § I (D. XXV. 4: I §§ 1—2). Idem in³⁷⁾ testibus et aliis, ut supra plene probavi³⁸⁾.

1) Ed. „incidit“. 2) Ed. „quia forte dicitur“. 3) R. seq. esse. 4) P. probatur. 5) R. ad legem Corneliam de falsis, l. ubi falsi. 6) R. apponatur. — Ed. „opponitur“. 7) R. an. 8) R. vel similes. 9) Ed. „vel similes quaestiones incidunt vel emergunt“. 10) R. om. Certe utique. 11) R. Respondeo per praedictam legem. 12) R. ad legem Corneliam de falsis. 13) P. filius. — R. alleg. corr. 14) Ed. „fiant“. 15) P. et in causa. 16) Ed. „admittendas“. 17) Ed. quia sunt impertinentes. 18) R. et sic si — Ed. „siquidem“. 19) P. dicitur (?). — R. Ed. tunc forte posset (Ed. „potest“) habere locum, quod dicunt. 20) P. procederetur. 21) P. fideiussor (sic! — corr. si sine). 22) R. dicitur. — Ed. „dicitur“. 23) R. seq. esse. 24) R. sive. 25) R. non est. 26) R. probatione; om. eius. 27) Ed. „poterit“. 28) R. text. corr. (§ Posset ei quo testimonii recipi tempus disputationis si non ante has quaestiones finitas). 29) R. dicerem. — Ed. „dicunt“. 30) R. Ed. de facili integra. 31) R. repugnationis. 32) R. Ed. reservatur. 33) Ed. „quia“. 34) R. quandoque frivolis et superfluis (sic!). 35) Ed. „aliquas frivolas recipi“. 36) R. una. 37) R. de. 38) Ed. „ut praedixi“.

Praedicta etiam¹⁾ probantur ex eo, quod²⁾ consuevit distingui³⁾, an super incidenti plene cognoscatur⁴⁾, et tunc sententia lata super⁵⁾ principali in⁶⁾ incidenti praeiudicat, ut C. de ordine cognitionum, l. II (C. VII. 19. 2) et de falsis, ubi (C. IX. 22. 22), an summam⁷⁾, et tunc non praeiudicat, ff. de re iudicata, a divo Pio, § si super rebus⁸⁾ (D. XLII. 1. 15 § 4) et de liberis agnoscendis, l. si quis a liberis, § meminisse⁹⁾ (D. XXV. 3. 5 § 9). Et sic liqueat, in omnibus emergentibus vel incidentibus summarie posse cognosci¹⁰⁾.

§ Idem dixerunt¹¹⁾ quidam, ubi¹²⁾ lex dicit, extra ordinem agi, ff. de religiosis¹³⁾, l. si quis sepulcrum (D. XI. 7. 12), vel ubi lex¹⁴⁾ dicit, de plano aliquid cognosci debere, ut in levibus criminibus, ff. de accusationibus, l. levia (D. XLVIII. 2. 6) et de officio proconsulis, l. nec quicquam, § plano (D. I. 16. 9 § 3) et de officio praefecti urbis, l. I, § cum patronus (D. I. 12. 1 § 10) et ff. de quaestionibus, l. unius, § fin. (D. XLVIII. 18. 18 § 10) et de adulteriis, l. miles, § sexaginta (D. XLVIII. 5. 12 (11) § 6) et ff. quis ordo in [bonorum] possessionibus servetur, l. I, § dies¹⁵⁾ (D. XXXVIII. 15. 2 § 1). Et intelligunt de plano, id est sine magna disputatione¹⁶⁾ atque¹⁷⁾ summam. Sed¹⁸⁾ hoc non placet, quia de plano intelligo¹⁹⁾: sine scriptura vel²⁰⁾ libello; et est argumentum ad hanc expositionem²¹⁾ ff. de constitutionibus principum, l. I (D. I. 4. 1). Vel dic: de plano, id est²²⁾ non pro²³⁾ tribunali vel in figura solempnis²⁴⁾ iudicii, ut²⁵⁾

1) R. probavi praedicta et etiam. 2) R. quod alias. 3) Ed. „ad hoc etiam facit, quod dici consuevit“. 4) R. An super incidenti quaestione cognoscatur. 5) R. Ed. in. 6) Ed. om. „in“. 7) R. ad summam tituli (sic!). 8) P. R. sic! (scil. si rerum) — R. seq. et ut vides in filio alimenta petente a patre, a quo patre dampnato nihilominus potest dicere, non esse suum filium, ut ff. de liberis agnoscendis etc. 9) R. seq. et etiam in Carboniano, nam misso filio in possessione (sic!), nihilominus potest contra eum procedi, ut C. ad Carbonianum, l. II (C. VII. 17. 2) et ff. ad Trebellianum, l. III, § causae (sic! corr. D. XXXVII. 10. 3 § 4) et in actione ad exhibendum et in similibus summaris supra notatis. — Ed. seq. „Idem quoque videtur in omnibus, quaecunque etiam si principaliter moverentur, et non essent incidentes vel emergentes, per aliam tamen viam, puta idem refricando, posset damnato succurri, ut alias habes in similibus, quae principaliter moventur, in praeallegata § si super et in praeallegata § meminisse et C. ad Carbon. l. 2 et ff. eod. l. 3, § causae, et in actione ad exhibendum et similibus summaris supradictis“. 10) R. Ed. om. Et sic — cognosci. 11) Ed. „Item idem dicunt“. 12) R. Et tunc dixerunt quidam, ut 13) R. seq. et sumptibus funerum. 14) Ed. „et ubi ius“. 15) P. si cum dies. 16) R. dilacione. — Ed. „disceptatione“. 17) R. sive. 18) R. om. Sed. 19) Ed. „sed Jo. Faxioli hoc non approbat et intelligit de plano id est“. 20) R. sive sine. 21) R. arg. ad hoc. 22) R. om. id est. 23) P. per. 24) P. (hic et infra) solempnis. 25) R. om. ut.

sedendo¹⁾ in praetorio²⁾ vel ubi ius semper³⁾ reddi⁴⁾ consuevit, sed alibi, non servata solemnitate strepitus iudiciorum⁵⁾, ut probatur in praeallegata⁶⁾ l. miles, § sexaginta (D. XLVIII. 5. 12 (11) § 6) et quis ordo in [bonorum] possessionibus servetur, l. I, § dies (D. XXXVIII. 15. 2 § 1). Non autem summam proceditur, ad quod solum⁷⁾ semiplena probatio sufficiat, ut in summariis iam dicam⁸⁾. Praeterea⁹⁾ non¹⁰⁾ illud verum puto, ut¹¹⁾ in extraordinariis procedatur summam¹²⁾, id est semiplene, ut quidam dicere voluerunt¹³⁾ per praeallegatam¹⁴⁾ l. si quis sepulcrum, ff. de religiosis (D. XI. 7. 12), nisi in hoc forte, ut offeratur libellus¹⁵⁾, et ita intelligo dictam l. si quis sepulcrum¹⁶⁾. Nec forte in hiis¹⁷⁾ extraordinariis ista¹⁸⁾ solemnitas iudiciorum observabitur¹⁹⁾, ut in aliis ordinariis²⁰⁾ causis.

§ Quare circa hoc²¹⁾ tria genera causarum distingue, quia quaedam dicuntur summariae, in quibus summam proceditur et semiplena probatio sufficit, de quibus plenius²²⁾ dicam; et quae²³⁾ sint istae summariae²⁴⁾ superius plenius explicavi²⁵⁾.

Possent etiam numerari quaecumque sic tractarentur vel tales essent, quae principaliter moverentur et non incidentes vel emergentes, per aliam tamen viam posset idem refricando dampnato succurri; alias in similibus, quae principaliter moverentur, ut habes ff. de re iudicata, a divo Pio, § si super rebus (D. XLII. 1. 15 § 4) et ut vides in filio alimenta petente a patre, quia patre dampnato nichilominus potest dicere, suum²⁶⁾ non esse filium, ff. de liberis agnoscendis, si quis a liberis, § meminisse (D. XXV. 3. 5 § 9) et in Carboniano, nam misso filio in possessionem, nichilominus potest contra eum procedi, C. ad Carbonianum, l. I (C. VI. 17. 2), ff. eod. l. III, § causae (D. XXXVII. 10. 3 § 4) et in actione ad exhibendum et similibus summariis supra positis²⁷⁾.

1) P. *sedendo semper*. 2) R. *iudicio praetorio*; om. seq. vel. 3) R. om. *semper*. 4) R. Ed. *reddere*. 5) R. *non servando formam iudiciorum scriptam*. 6) R. *ut probatur ff. ad legem Juliam de adulteriis*. 7) R. Ed. *id est, quod*. 8) Ed. om. *iam dicam*. 9) P. *Propter*. 10) R. *nec*. 11) R. *quod*. 12) Ed. „Praeterea in extraordinariis non procedetur, ut puto, summam“. 13) Ed. „prout dicunt quidam“. 14) R. Ed. om. *praeallegatam*. 15) Ed. „quod non offertur libellus“. 16) Ed. „et sic potest lex illa intelligi“. — R. om. *nisi in hoc — sepulcrum*. 17) P. *istis*. 18) P. text. corr. 19) R. *servatur*. 20) Ed. „extraordinariis“. 21) R. om. *hoc*. — Ed. (pag. 10, al. 16) „Ergo circa haec“. 22) R. *iam plenius*. 23) Ed. „infra dicetur, quae autem“. 24) R. *istae plenae*. 25) R. *superius explicavi in § viso igitur*. — Ed. „superius explicatur“. 26) P. *patrem suum*. 27) R. Ed. om. *Possent etiam numerari — positus*, quod est casus notabilis, cf. in prooem. nostro pag. VI.

Secundum genus est, quia quaedam dicuntur extraordinariae¹⁾, ff. de sepulcro violato, si [quis] sepulcrum²⁾ (D. XLVII. 12. 2). Et idem dico in similibus et³⁾ ubicumque iudex ex⁴⁾ suo mero procedit officio, cogendo⁵⁾ aliquem ad aliquid faciendum ipso facto vel dandum⁶⁾, ut habes⁷⁾ ff. de officio praesidis, congruit (D. I. 18. 13) et in Auth. de collatoribus, § hoc quoque iubemus⁸⁾ (Nov. 128, c. 4) et habes⁹⁾ bonas leges ad hoc ff. ne vis fiat ei, l. si quis missus¹⁰⁾ (D. XLIII. 4. 3) et ff. si muliere ventris nomine in possessionem missa, l. I, § necessario (D. XXV. 5. 1 § 2). Et idem puto¹¹⁾ in omnibus criminalibus¹²⁾, ubi sine accusatore proceditur, quae¹³⁾ habes not. ff. de adulteriis¹⁴⁾, l. II, § si publico (D. XLVIII. 5. 2 § 5). Nam istas¹⁵⁾ appello extraordinarias et in ipsis¹⁶⁾ non puto offerri libellum¹⁷⁾, ut supra notavi in principio notae huius¹⁸⁾. Et aliquid forte de aliis¹⁹⁾ iudicii solemnitatibus relaxant²⁰⁾, ut ex dictis²¹⁾ legibus²²⁾ patet. Item quia extraordinariae²³⁾ dicuntur²⁴⁾ et sic sine ordine, ut nomini deserviamus, ut C. de defensoribus civitatum, l. defensores (C. I. 55. 2) et Inst. de donationibus, § est et aliud (J. II. 7, § 3). Nam libelli oblatio est de²⁵⁾ ordine²⁶⁾ et sine eo²⁷⁾ non valet iudicium sive id²⁸⁾, quod agitur, ut in Auth. offeratur (Nov. 53, c. 3 ad C. III. 9), et aliae solemnitates, quae requiruntur, ut²⁹⁾ notavi supra in princ.³⁰⁾ in tractatu civilium causarum³¹⁾. Non tamen³²⁾ dicuntur extraordinariae, quod in eis non requiratur³³⁾ plena probatio, immo³⁴⁾ plena³⁵⁾ requiritur³⁶⁾. Nam³⁷⁾ in omni causa civili et criminali actore non probante reus absolvitur³⁸⁾, C. de edendo, qui accusare (C. II. 1. 4) et de probationibus, l.

1) R. *Secundum genus dicuntur extraordinariae*. 2) P. sic! — R. *ut ff. de religiosis, l. si quis sepulcrum* (D. XI. 7. 12). 3) R. om. *et*. — Ed. om. „in similibus et“. 4) R. om. *ex*. 5) R. *constringendo*. 6) R. om. *ipso — dandum*. — Ed. om. „ipso facto“. 7) R. om. *habes*. 8) R. alleg. corr. et lac. cf. etiam Const. 133 (Coll. IX, tit. 14, c. 4). 9) R. *habentur* (sic!) 10) P. R. *missum*. 11) Ed. „Idem potest dici“. 12) Ed. „criminibus“. 13) R. *quas*. 14) R. *ad legem Iuliam de adulteriis*. 15) Ed. „has enim“. 16) R. Ed. *quia in eis*. 17) Ed. „non est necesse libellum offerri“. 18) R. om. *notae huius*. — Ed. „ut supra dixi“. 19) R. om. *aliis*. 20) R. *relaxantur*. 21) Ed. „in praedictis“. 22) R. om. *legibus*. 23) R. *extraordinaria*. 24) Ed. „dicuntur enim extraordinariae“. 25) P. text. corr. 26) R. om. *ut nomini — ordine*. 27) Ed. „ea“. 28) R. Ed. om. *iudicium sive id*. 29) R. *quas*; om. *quae requiruntur*. 30) R. om. *supra in princ.* 31) Ed. „solemnitates, de quibus dixi supra versiculo II“. (cf. ibid. pag. 5, n. 2). 32) Ed. „non tamen ideo“. 33) R. *exigatur*. 34) P. *quia*. 35) Ed. „bene“. 36) R. *exigitur*. 37) Ed. „nam regulariter“. 38) R. Ed. *probante et cet.*, om. *reus absolvitur*.

actor (C. IV. 19. 23) et ff. de penis, l. absentem (D. XLVIII. 19. 5); convictum enim vel confessum non solummodo¹⁾, C. de penis, qui sententiam (C. IX. 47. 16) et quorum appellationes non recipiantur, l. II (C. VII. 65. 2). Et quia isti casus non inveniuntur excepti²⁾ ab ista regula, obstant regulae, C. de iudiciis, l. iudices (C. III. 1. 9). Item probantur praedicta C.³⁾ de episcopis et clericis⁴⁾, Auth. clericus (Nov. 83 in princ. ad C. l. 3. 33), ff. de adulteriis, l. in (crimine) adulterii (D. XLVIII. 5. 42), quia⁵⁾, quamquam illae causae citius decidantur, plena tamen habita causae cognitione⁶⁾. Quae probatio autem⁷⁾ exigatur⁸⁾, est planum, quia non semiplena, sed plena⁹⁾, in criminalibus¹⁰⁾ plenissima, ut supra probavi¹¹⁾, ad minus per testes duos, quia ubi numerus¹²⁾ et cet., ff. de testibus, l. ubi (D. XXII. 5. 12), vel instrumentis¹³⁾, C. de fide instrumentorum, l. (in) exercendis (C. IV. 21. 15), vel praesumptionibus sive iudiciis indubitatis, C. de probationibus, sciant (C. IV. 19. 25), vel confessionibus¹⁴⁾, ff. de confessis, l. I (D. XLII. 2. 1), vel aliis modis, nota C.¹⁵⁾ de probationibus (C. IV. 19).

§ Tertium genus est, quia quaedam¹⁶⁾ dicuntur¹⁷⁾ de plano cognosci¹⁸⁾, id est sine libello¹⁹⁾, ut²⁰⁾ quidam dixerunt, vel — quod²¹⁾ verius puto²²⁾ — id est iudice non sedente pro tribunali. Nam et²³⁾ diebus feriatis hoc potest, ff. de adulteriis, l. miles, § sexaginta (D. XLVIII. 5. 11 § 6), et etiam domi vel alibi quam in²⁴⁾ tribunali iudicia potest cognoscere²⁵⁾, ut caute colligitur ff. quis ordo in [bonorum] possessionibus servetur, l. I²⁶⁾, § dies (D. XXXVIII. 15. 2 § 1) et de dampno infecto, l. IV, § penult. (D. XXXIX. 2. 4 § 9) et de interrogatoriis actionibus, l. IV, § fin.²⁷⁾ (D. XI. 1. 4 § 1). Libellus tamen offertur²⁸⁾ in hiis, ut probatur in praeallegata l.²⁹⁾ miles, § sexaginta, et

¹⁾ R. sic! — P. text. lac. (*convictum enim et cet.*). ²⁾ R. seq. *alii in illa regula* (sic!); om. seq. *ab ista — regulae*. — Ed. „et isti casus non inveniuntur ab hac regula excepti“; om. *obstant regulae*. ³⁾ R. *per legem C.* ⁴⁾ P. *de legibus et constitutionibus*. ⁵⁾ R. om. *quia*. ⁶⁾ R. *adhibita cognitione*. — Ed. „plena tamen in eis adhibenda est cognitio“. ⁷⁾ R. om. *autem*. ⁸⁾ P. text. corr. ⁹⁾ R. *quia semiplena et*. ¹⁰⁾ Ed. „et in criminibus“. ¹¹⁾ Ed. „ut supra vers. I“. ¹²⁾ R. *ubi numero testium non addicitur, duo sufficient, ut ff.* etc. ¹³⁾ P. *instrumento*; seq. *ff.* ¹⁴⁾ P. *confessione*. ¹⁵⁾ R. *C. et ff.* ¹⁶⁾ R. *quidam*. ¹⁷⁾ R. l. d. (*dicunt?*). ¹⁸⁾ R. *cognosci debere*. ¹⁹⁾ Ed. „libellis“. ²⁰⁾ R. om. *ut*. ²¹⁾ P. om. *quod*. ²²⁾ Ed. „vel verius“. — om. seq. *id est*. ²³⁾ R. om. *et*. ²⁴⁾ P. *pro*. ²⁵⁾ R. *et in domo potest cognoscere vel alibi quam in tribunali iudicio*. ²⁶⁾ P. R. sic! corr. l. II. ²⁷⁾ R. om. *et de interrogatoriis — § fin.* ²⁸⁾ R. *offeratur*; om. *in hiis*. ²⁹⁾ R. *per praeallegatam legem*.

probationes plenae, non semiplenae requiruntur¹⁾, ut supra dixi²⁾ in secundo genere; et quae sint istae, dic ut supra in principio, in § idem dixerunt³⁾ a).

Ex praedictis⁴⁾ igitur liquet, quid⁵⁾ differunt summariae ab extraordinariis et ab aliis, quae⁶⁾ de plano cognoscuntur. In quibus vere unum est relictum⁷⁾, quia in summariis semiplena⁸⁾ fit probatio; in⁹⁾ quibusdam libellus offertur, in¹⁰⁾ quibusdam non¹¹⁾, ut iam dicam. In extraordinariis plena¹²⁾, non autem datur¹³⁾ libellus. In hiis, quae de plano tractantur, etiam¹⁴⁾ plena probatio, non tamen¹⁵⁾ iudice pro tribunali sedente. In hoc tamen¹⁶⁾ omnes¹⁷⁾ conveniunt, quia summariae et omnes praefatae¹⁸⁾ possunt extraordinariae¹⁹⁾ appellari, quia in qualibet earum aliquid de ordine vel²⁰⁾ solemnitate iudiciorum obmittitur²¹⁾. Haec dixi²²⁾, quia quidam imperiti et²³⁾ ignari²⁴⁾ omnes praefatas extraordinarias appellant²⁵⁾ et econtra²⁶⁾ nullam in eis differentiam faciunt²⁷⁾.

Hiis visis videamus, numquid²⁸⁾ in summariis requiratur libellus²⁹⁾ Respondeo: hoc iure cautum non invenitur³⁰⁾; olim tamen in civilibus necessarius non erat, ff. de edendo, l. I. (D. II. 13. 1), nisi in casu l. quotiens, C. de dignitatibus (C. XII. 1. 17). In criminalibus erat necessarius olim et hodie³¹⁾, ff. de accusationibus, libellorum (D. XLVIII. 2. 3). Hodie autem communiter³²⁾

¹⁾ P. R. om. *requiruntur*. ²⁾ R. Ed. *ut dixi per omnia* (Ed. „supra“). *proxime*. cf. supra pag. 11. ³⁾ R. text. corr. et lac. (cf. St. pag. 384, al. 5). — Ed. „dixi supra in eodem versiculo ibi: item idem dicunt quidam, ubi lex“ (Ed. pag. 9, al. 19); cf. supra pag. 9, n. 11. ⁴⁾ R. *praemissis*. ⁵⁾ R. *qui*. ⁶⁾ R. *et econtra ab illis, qui*. ⁷⁾ R. *in quibus nec est unum nec reliquum* (sic!). — Ed. (pag. 13, n. 13) „Quarto loco videndum occurrit, utrum et in quibus differant summariae ab extraordinariis et in quibus ab illis, quae de plano cognoscuntur. Et certe hoc liquet ex praemissis, quia“ etc. ⁸⁾ P. *in quibus semiplena*. — R. *plena*. ⁹⁾ Ed. et „in“. ¹⁰⁾ Ed. „et in“. ¹¹⁾ R. text. corr. et lac. ¹²⁾ Scil. *fit probatio*, quod mss. om. ¹³⁾ P. om. *datur*. — R. text. corr. — Ed. „sed libellus non datur“. ¹⁴⁾ R. *et*. — Ed. „libellus et“. ¹⁵⁾ Ed. seq. „non tamen est necesse fieri“. ¹⁶⁾ Ed. „Et in hoc etiam“. ¹⁷⁾ P. om. *omnes*. ¹⁸⁾ P. om. *praefatae*. — R. *praefatas*. — Ed. „quod omnes summariae“. ¹⁹⁾ Ed. „extra ordinem“. ²⁰⁾ R. Ed. *sive*. ²¹⁾ R. *obmittunt*. ²²⁾ P. *dissi*. ²³⁾ R. *sive*. ²⁴⁾ Ed. „Quidam tamen imperiti“; om. rel. ²⁵⁾ R. *appellabant*. ²⁶⁾ Ed. om. *et econtra*. ²⁷⁾ R. Ed. *facientes*. ²⁸⁾ Ed. „Quinto dicamus utrum“. ²⁹⁾ P. not. in marg. *Numquit* (sic!) *in summariis requiritur libellus*. ³⁰⁾ Ed. „hoc presse cautum non reperitur in iure“. ³¹⁾ Ed. „in criminalibus vero sic, et olim et hodie“. ³²⁾ R. *Hodie autem et in omni causa*. — Ed. „Hodie vero generaliter in omni causa“.

^{a)} Ad textum inde in Speculo (lib. I, part. 1, cap. 9 § 8) et in Ed. (pag. 13, n. 12) sequentem cf. add. Jo. Andreae: „Hoc, quod sequitur usque ibi: *quarto loco*, posuit Guilielmus nec fuit praedicti Joannis Faxioli“ (Edit. cit. fol. 59, col. 3 et 4).

offeratur libellus¹⁾, ut in Auth. offeratur (Nov. 53, c. 3 ad C. III. 9), nisi in casibus, nota in Auth. de exhibendis reis, § sancimus (Nov. 53, c. 3 § 1) et supra dixi²⁾. Cum igitur hii casus non excipiantur a regula, stabitur³⁾ generalitati, ff. de legatis praestandis, l. I, § generaliter (D. XXXVII. 5. 1 § 1) et ff. de servitutibus urbanorum praediorum, si servitus (D. VIII. 2. 23); ita enim, si voluisset, dixisset, ut C. de caducis tollendis, l. I, § penult. (C. VI. 51. 1 § 15), quod enim non mutatur, quare et cet.⁴⁾, ut C. de testamentis, sancimus (C. VI. 23. 27) et de appellationibus, praecipimus, in fin.⁵⁾ (C. VII. 62. 32 § 6). Vel dicas⁶⁾, si⁷⁾ in praedictis summaris competat actio et iure actionis⁸⁾ petatur, ut in⁹⁾ actione¹⁰⁾ ad exhibendum, vel si qua competeret¹¹⁾ alia, tunc pro constanti offertur¹²⁾ libellus¹³⁾. Nam cum actio competat¹⁴⁾, est in libello inserenda et¹⁵⁾ edenda¹⁶⁾, ff. de edendo, l. I (D. II. 13. 1), C. eod. edita (C. II. 1. 3) et Auth. offeratur (Nov. 53, c. 3 § 1 ad C. III. 9), quae dicit, sine delatu¹⁷⁾ offerri. Fallit in actione in factum sive iudicati¹⁸⁾, quae ex sententia oritur, ut C. de iureiurando, l. actori (C. IV. 1. 8), super qua tres fuerunt¹⁹⁾ sententiae²⁰⁾. Prima aequa praeceptoris mei Ben.²¹⁾, qui dixit, causam inserendam in ea²²⁾, cum secundum eum sit alterius naturae quam ceterae, quia summam et sine magna disceptatione executioni mandatur²³⁾, cum haec actio parata²⁴⁾ dicatur²⁵⁾, ff. de

¹⁾ R. om. libellus. ²⁾ R. ut in Const. de exhibendis et introducendis reis, § sancimus igitur (Coll. V, tit. 6, c. 3 § 1) et supra in princ. dixi. ³⁾ R. Ed. stabimus. ⁴⁾ R. quare stare (scil. prohibetur). ⁵⁾ Ed. om. et ff. de servitutibus — in fin. ⁶⁾ R. dicatis. — Ed. „dic“. ⁷⁾ Ed. „quod si“. ⁸⁾ P. om. actionis. — R. et inter actiones ponatur (sic!). ⁹⁾ Ed. „est in“. ¹⁰⁾ R. ut est actio. ¹¹⁾ R. competit. ¹²⁾ R. offeratur. ¹³⁾ Ed. „tunc indubitate debet libellus offerri“. ¹⁴⁾ R. competit. ¹⁵⁾ R. om. inserenda et. ¹⁶⁾ Ed. „nam actio est in libello edenda“. ¹⁷⁾ P. sic! — R. text. corr. (d'1'co?). — Ed. om. quae — offerri. ¹⁸⁾ Ed. „autem hoc in actione iudicati“. ¹⁹⁾ R. feruntur. ²⁰⁾ Ed. (pag. 14). „super qua sunt opiniones, quod dic ut infra de libellorum conceptione, § nunc dicendum, vers. 25. Sed si quid fiat vel petatur iudicis officio, numquid dabitur libellus? de hoc dic ut eadem §. vers. VIII“. — Ad seq. text., qui in Spec. l. c. (§ Postremo) deest, cf. Spec. lib. IV, part. 1, tit. De libellorum conceptione, § Nunc dicendum (l. § 9), nn. 7 et 17 (Ed. cit. fol. 23, col. 4; fol. 24, col. 2) et Ed. pag. 15, al. 4 — pag. 19, al. 4. ²¹⁾ P. bñ. (scil. Benedicti Beneventani). ²²⁾ R. qui dixit, non offerendum in eo (sic!). ²³⁾ P. mandantum (sic!). ²⁴⁾ Sic. P., sed corr. secundum text. legis (D. IV. 4. 40): parta. — R. text. corr. (pacta sint pacta?). — Ed. „parta sive parata“. ²⁵⁾ Ed. (pag. 15, al. 10) et Spec. l. c. „Idem dixit dominus Benedictus, quia haec est alterius naturae quam ceterae, in quibus summaria cognitio requiritur; haec enim actio non est in iudicio examinanda vel terminanda, sed est executioni mandanda, cum parta sive parata dicatur“.

minoribus, l. minor XXV annis, cui fideicommissum (D. IV. 4. 40), C. de executione rei iudicatae, si causam (C. VII. 53. 2), ff. de re iudicata, l. IV, § si ex conventionem (D. XLII. 1. 4 § 4), in qua nichil aliud debet iudex inspicere, nisi an sit iudicatum, ff. de iudiciis, l. si praetor, in princ.¹⁾ (D. V. 1. 75). Secunda fuit sententia domini Alb.²⁾ pap., qui dixit, super ea dandum³⁾ libellum ratione praefata. Nam cum sit actio, ut dictum est, ergo in libello inserenda⁴⁾, ff. de edendo, l. I (D. II. 13. 1) et C. eod. l. edita (C. II. 1. 3) et Auth. offeratur (Nov. 53, c. 3 ad C. III. 9); nec enim⁵⁾ iste casus invenitur a iure exceptus⁶⁾. Praeterea⁷⁾ appellatur a lege „actio iudicati“, ff. de re iudicata⁸⁾, miles, § I⁹⁾ et l. (in) iudicati (D. XLII. 1. 6 § 3, 61). Ergo eiusdem naturae debet esse ut ceterae quantum ad executionem, ff. de procuratoribus, l. (si) procurator meus (D. III. 3. 28); istud¹⁰⁾ praeterea est expressum ff. de petitione hereditatis, item veniunt¹¹⁾, § cum praediximus (D. V. 3. 20 § 4). Cui opponitur: ergo, si ita est, iure sive ordine iudicario procedetur¹²⁾ et fiet litis contestatio et sententia feretur¹³⁾, a qua poterit appellari, cum non sit prohibitum, ut C. de appellationibus, l. et in maioribus¹⁴⁾ (C. VII. 62. 20) et sic res ibit in infinitum, quod esse non debet, ff. de dampno infecto, qui bona, in fin. cum l. seq. (D. XXXIX. 2. 13, 14). Nam sic lis¹⁵⁾ ex materia primae litis oriretur, ut C. de fructibus et litis expensis¹⁶⁾, l. terminato (C. VII. 51. 3). Ad quod respondeo¹⁷⁾, non esse verum, immo summarie proceditur¹⁸⁾, ut in actione ad exhibendum et aliis¹⁹⁾, ff. de re iudicata, a divo Pio, § si super rebus (D. XLII. 1. 15 § 4), et sic intelligebam²⁰⁾ l. minor, ff. de minoribus (D. IV. 4. 40), nec appellabitur²¹⁾, cum executio fiat, quia²²⁾ ab executione non appellatur, C. quorum appellationes non recipiantur, l. ab executione²³⁾ (C. VII. 65. 5). Tertia fuit domini Mar. Fan.²⁴⁾, qui

¹⁾ Ed. et Spec. seq. „Sed Ja(cobus) contra, et hoc sive petatur contra reum vel in eius bonis executio actione in factum, sive iudicis officio; his enim duobus modis petitur. Idem etiam“ etc. Vide infra n. 6. ²⁾ R. Alberti, scil. Alberti Papiensis. ³⁾ P. dandus (l. d.). — R. dando. ⁴⁾ R. edenda. ⁵⁾ R. om. enim. ⁶⁾ P. exceptatus. — Ed. et Spec. „Idem etiam dicit Albertus Papiensis, cum sit actio nec invenitur is casus exceptus a iure“. ⁷⁾ P. propria (l. d.). ⁸⁾ R. de iudiciis. ⁹⁾ P. R. sic! corr. § III. ¹⁰⁾ P. om. istud; seq. text. corr. ¹¹⁾ R. inveniunt. ¹²⁾ R. quia si ita ordinario iudicio procedatur. ¹³⁾ R. et feratur sententia. ¹⁴⁾ R. l. in minoribus. ¹⁵⁾ R. et iam lxx. ¹⁶⁾ P. de dampno infecto (sic!). ¹⁷⁾ R. respondebat. ¹⁸⁾ R. summam procedebat. ¹⁹⁾ R. ut in Aut. ad exhibendum, § et quis (sic!). ²⁰⁾ R. intelligebat. ²¹⁾ R. appellabatur. ²²⁾ R. fieret et. ²³⁾ Ed. et Spec. om. Praeterea appellatur — executione. ²⁴⁾ R. M. fanensis (scil. Martini Fanensis).

dixit, iudicis officio fieri executionem¹⁾, cum in facto consistat, ut in praeallegata l. a divo (Pio), per²⁾ totum (D. XLII. 1. 15), et summaria adibetur cognitio, cum de pignore litigetur, ut eadem lege, § si super rebus (§ 4), et non iudicis, sed³⁾ executoris debet partes adsumere, C. de executione rei iudicatae, si ut proponis⁴⁾ (C. VII. 53. 6). Si enim ut actio proponeretur, procederet⁵⁾ in formam iudicii et desineret⁶⁾ executor, ut C. de edendo, l. edita, ibi: speciem futurae litis et cet. (C. II. 1. 3) et Auth. qui semel (Nov. 112, c. 3 ad C. VII. 43. 3). Et lex est⁷⁾ expressa, quae dicit, iudicis officio debere⁸⁾ fieri, ff. de rei vindicatione, qui restituere⁹⁾ (D. VI. 1. 68). Et quod sit alius executor quam actor¹⁰⁾, patet C. si contra ius vel utilitatem publicam, etsi non cognitio¹¹⁾ (C. I. 22. 4). Item si¹²⁾ quaeras, quomodo in facto consistat executio, patet, quia ab ea non appellatur, ut supra dictum est. Item ibi primo capi pignora et postea distrahi iubet¹³⁾, ut C. de executione rei iudicatae, l. II et fin. (C. VII. 53. 2, 9). Et sic videtur secundum huiusmodi eius sententiam¹⁴⁾, quod nec actio proponatur nec fiat litis contestatio, quia lis oriretur ex primae litis materia¹⁵⁾, C. de fructibus et litis expensis, l. terminato (C. VII. 51. 3). Et quamquam ipse non dicat aliquid¹⁶⁾ de libello, secundum¹⁷⁾ eius¹⁸⁾ opinionem dicam non offerendum¹⁹⁾ libellum²⁰⁾. Nam secundum eum, cum sit in facto executio et non iure actionis, sed iudicis officio explicetur²¹⁾ et ipso facto aliquid fieri petitur²²⁾, non exigam²³⁾ tunc oblationem libelli, ad quod est optime ff. ne vis fiat ei, qui in possessionem missus est, l. si quis missus, circa princ.²⁴⁾ (D. XLIII. 4. 3) et de religiosis, si quis sepulcrum (D. XI. 7. 12) et de officio proconsulis, nequicquam, § de plano (D. I. 16. 9 § 3) et de operis novi nuntiatione, de pupillo, § meminisse²⁵⁾ (D. XXXIX. 1. 5 § 20) et si muliere

1) R. officium executionis fieri; om. iudicis. 2) R. quasi per. 3) R. si. 4) P. cum proponas. 5) R. procederet (l. d.). 6) P. text. corr. 7) R. cum. 8) R. om. debere. 9) R. seq. in prin. 10) R. aliud executio quam actio. 11) P. alleg. corr. 12) R. si tu. 13) R. quia capi pignora et postea distulet, i. e. iubet (sic!). 14) R. text. corr. (St. secundum hoc et eius opinionem). 15) P. ex prima materia. 16) P. om. aliquid. 17) St. sed. 18) R. ipsius. 19) R. offerendo. 20) Ed. (pag. 16, al. 6). „Martinus de Fano dixit, quod executio fit iudicis officio, cum in facto consistat, et summaria fit ibi cognitio, nec debet iudicis, sed executoris partes assumere, unde secundum eum nec actio in ea debet proponi nec litis contestatio fieri, quia sic lis fieret ex lite, ut supra, unde nec debet libellus offerri“. (Cf. text. seq. infra pag. 17 n. 11). 21) R. cum executio in factum non iure actionis (St. accusationis), sed iudicis explicatur officio. 22) R. petatur. 23) St. exigam. 24) P. missum in prin. circa (sic!). 25) P. R. sic! corr. § fin.

ventris nomine, l. (hoc edicto¹⁾, §) necessario (D. XXV. 5. 1 § 2). Sin²⁾ autem opponas, quid operetur actio in factum, quae ex sententia oritur vel etiam iudicati, respondeo³⁾, quia per eam petentur⁴⁾ usurae centesimae et etiam sors, si actio hanc⁵⁾ viam elegerit⁶⁾, ut C.⁷⁾ de usuris rei iudicatae, l. fin. (C. VII. 54. 3) et C. si plures una sententia, l. I (C. VII. 55. 1). Et sic patet, quod duae sint viae: una summaria et⁸⁾ officio iudicis, scilicet executio, alia ordinaria et iure actionis⁹⁾, scilicet¹⁰⁾ agere iudicati vel in factum, ut patet ff. de iudiciis, l. I in fin. (et) l. si praetor¹¹⁾ (D. V. 1. 1, 12).

§ Vidimus ergo, si aliquid iure actionis petatur in summariis¹²⁾, numquid offeratur libellus et quid iura¹³⁾ obtineant. Est ergo¹⁴⁾ videndum, si fiat aliquid vel petatur officio iudicis, numquid offeratur libellus? Et¹⁵⁾ dominus Az(o) notat ff. de interrogatoriis actionibus super rubrica vel super principio¹⁶⁾, quod¹⁷⁾, quoties officio iudicis aliquid¹⁸⁾ postulatur, quod ibi non sit libellus dandus et interrogationes non iure actionis, sed iudicis officio fiunt¹⁹⁾, ff. de interrogatoriis actionibus, l. I, § fin.²⁰⁾ (D. XI. 1. 1 § 1), et summam, ut²¹⁾ eod. tit. l. si defensor, § illud²²⁾ (ibid. 9 § 6); et ideo secundum eum non dabuntur iure actionis. Super actione consuevit formari libellus²³⁾, sed officium iudicis non est actio. Nam et restitutio in integrum iudicis officio petitur, nec tamen est actio,

1) R. l. I. 2) R. Si. 3) R. ad hoc respondebat. 4) St. peterentur. 5) St. habeat. 6) R. eligeret. 7) P. ut ff. 8) R. ex. 9) R. text. corr. (St. inter actiones). 10) P. om. scilicet. 11) P. R. sic! corr. cum praetor R. om. l. I. — Ed. (pag. 16, al. 12; cf. supra pag. 16, n. 20) „Ego dico, quod cum petitur iudicis officio fieri executio sententiae in bonis, tunc contra certam personam nil petitur, quare ab initio non est necessarius libellus; sed si contra damnatum petitur et reus se opponat, dicens sententiam nullam, vel executionem non esse faciendam, quod potest, et petat libellum, credo quod sit offerendus“. (Cf. text. seq. infra pag. 19, n. 5). 12) R. seq. sententiis. — 13) P. l. d. — R. quid iur. obtineat. 14) R. igitur. (Signum § ad verbum Est in P. positum hic omittendum putavi, quia auctor noster infra § Vidimus citat; cf. pag. 18, n. 20). 15) R. om. Et. 16) R. l. quod (sic!). 17) R. om. aliquid. 18) R. fient. 19) P. § penult. vel fin. — R. § penult. 20) P. om. et summam ut. 21) P. l. mensor, § istud; om. seq. ideo. 22) R. sic! — P. text. corr. (et secundum eum non dabitur in eis libellus, at consuevit formari libellus).

23) „Azonis Summa in Dig. vet.“ lib. XI, tit. 1 (Ed. cit. col. 1135, ver. 2). Ad verbum „Summa“ cf. Savigny V. 12, qui Odofredo auctore magnum Apparatum in Digestum vetus inter Azonis opera enumerat. Ibi (l. c.) dicitur: „Illud quaeritur, an interroganti sit necesse ponere libellum pro interrogatione? quod non puto, quia cum solo iudicis officio res expediatur nec condemnatio fiat, de plano, id est semiplena habita cognitione, res expediatur“ etc.

ff. de minoribus, quod si minor, § fin. (D. IV. 4. 24 § 5). Et quamquam ipse non alleget iura ¹⁾, tamen possumus aurea ²⁾ allegare ³⁾, ff. de excusationibus ⁴⁾, l. excusare (D. XXVII. 1. 25), ff. de officio proconsulis, nec quicquam, § de plano (D. I. 16. 9 § 3) et de religiosis, si quis sepulcrum, in princ. (D. XI. 7. 12) et ne vis fiat ei, si quis missus ⁵⁾ (D. XLIII. 4. 3) et si muliere ventris nomine, l. I in princ. et § necessario (D. XXV. 5. 1 § 2) et de operis novi nuntiatione, de pupillo, § meminisse (D. XXXIX. 1. 5 § 10).

Ego puto aliter distinguendum, quia aut iudicis officium principaliter imploratur ⁶⁾ et loco deficientis actionis et aliquid dari vel fieri petitur ab adversario, utputa a patre petit filius alimenta, sic et in aliis ⁷⁾, quo casu libellus offertur ⁸⁾ et litis contestatio fit ⁹⁾, alia tamen summarie celebrantur ¹⁰⁾, ff. de liberis agnoscendis, si quis a liberis, § si vel parens ¹¹⁾ (D. XXV. 3. 5 § 8). Sic est enim in integrum restitutio, quando petitur iudicis officio sive postulatur ¹²⁾, ff. de minoribus, quod si minor, § fin. (D. IV. 4. 24 § 5) et de actionibus et obligationibus, l. actionis verbo (D. XLIV. 4. 37), et est expressum in Extravaganti de officio iudicis, c. I ¹³⁾ (X. I. 32. 2). Aut petitur aliquid dari vel fieri a iudice solo, mero officio eius, ex ¹⁴⁾ liberalitate eius officii, utputa dari advocatum non habenti, ff. de postulando, l. I, § ait praetor (D. III. 1. 1 § 4), vel ut ¹⁵⁾ iubeat obsequium parentibus exhiberi et patronis, terrere ¹⁶⁾ filium oblatum a patre vel similia, ut habetur ¹⁷⁾ ff. de officio proconsulis, l. nec quicquam, § de plano (D. I. 16. 9 § 3) et de officio praefecti urbi, l. I, § cum patronus ¹⁸⁾, usque in fin. leg. (D. I. 12. 1 §§ 10 sqq.); et tunc dico, non esse dandum libellum, et ita intelligo, quod dixit dominus Az(o) ¹⁹⁾ per l. I, ff. de interrogatoriis actionibus, § fin. (D. XI. 1. 1 § 1). Et ad hoc bene faciunt praedicta quinque iura supra ¹⁹⁾ proxime per me allegata, ibi in fin. § vidimus et cet. ²⁰⁾ et ff. de rei vindicatione, officium, circa princ. ²¹⁾ (D. VI. 1. 9).

Vel distingue latius et plenius: aut ²²⁾ postulatur a solo iudice ex mero officio et liberalitate ipsius ²³⁾ officii; et tunc obtinet, quod nunc

¹⁾ R. iura multa. ²⁾ R. om. aurea. ³⁾ P. excusare (sic!). ⁴⁾ P. seq. tu(torum).
⁵⁾ R. om. et ne vis — missus. ⁶⁾ R. intentatur. ⁷⁾ R. et sic in aliis similibus.
⁸⁾ R. offeratur. ⁹⁾ R. fiet. ¹⁰⁾ St. alias tamen celebrantur summariae (sic!).
¹¹⁾ R. § sui vel parentes (sic!). ¹²⁾ R. si enim est in restitutione in integrum, quae postulatur iudicis officio. ¹³⁾ R. et expresse dicitur Extra, de officio, c. 1 (sic!); corr. c. 2. ¹⁴⁾ R. ex solo et ex mero officio eius et ex; om. a iudice
¹⁵⁾ P. om. ut. ¹⁶⁾ R. comminari et terrere. ¹⁷⁾ R. habetis. ¹⁸⁾ R. patroni.
¹⁹⁾ R. per me modo proxime allegata. ²⁰⁾ Cf. supra pag. 17, n. 14. ²¹⁾ Ed. om. § Vidimus ergo — circa princ. ²²⁾ R. quia aut. ²³⁾ R. eius.

^{a)} Cf. supra pag. 17, n. a.

dixi ¹⁾, libellum non esse dandum, et idem in illis XI interrogationibus, quae fiunt ante litem contestatam, ff. de interrogatoriis actionibus, l. I, § fin. (D. XI. 1. 1 § 1) et in duodecima ²⁾ generali, ut l. ubicumque, eod. tit. ³⁾ (ibid. l. 21). Aut aliquid petitur dari vel fieri ab adversario vel factum ⁴⁾ rescindi et super hoc imploratur iudicis officium. Et tunc subdistingue, quoniam refert, an illud iudicium intentetur per modum ⁴⁾ agendi, an in modum excipiendi vel replicandi, an quod deserviat actioni principaliter intentatae ⁵⁾.

Primo casu, quando intentatur per modum agendi ⁶⁾, puta quia minor petit in integrum restitui vel filius alimenta a patre, et tunc ⁷⁾ dandus est libellus, quia actionis loco habetur ⁸⁾, ff. de actionibus et obligationibus, l. actionis verbo (D. XLIV. 7. 37) et Extra, de officio iudicis ⁹⁾, c. II ¹⁰⁾ (X. I. 32. 2), quod sic incipit et finitur: »Iudicis officium, ubicumque pro actione proponitur, veluti cum restitutio in integrum principaliter postulatur, litis contestationem exposcit; alias ante et post ingressum causae potest ad hoc sine litis contestatione haberi recursus« ¹¹⁾. Si autem in modum excipiendi ¹²⁾, sicut est ff. de inofficioso testamento, Papinianus, § (si) filius (D. V. 2. 8 § 13) et ff. de minoribus, l. verum, § penult. ¹³⁾ (D. IV. 4. 11 § 6) et ex quibus causis maiores, nec non, § fin. (D. IV. 6. 28 § 6), et tunc non est dandus libellus. Si autem in modum replicandi ¹⁴⁾, sicut est ff. de minoribus, l. si ¹⁵⁾ apud (D. IV. 4. 12) et ff. de iureiurando, l. nam postea (quam), § si minor ¹⁶⁾ (D. XII. 2. 9 § 4), nec tunc est ¹⁷⁾ dandus libellus, quia hiis duobus casibus ¹⁸⁾ non intenditur in modum actionis. Si autem intentatur, quia deserviat ¹⁹⁾ actioni principaliter intentatae, sicut

¹⁾ R. quod nunc proxime dixi, scilicet. ²⁾ R. dicta decima. ³⁾ R. in factum.
⁴⁾ R. officium intentatur in modum. ⁵⁾ Ed. (pag. 17, al. 17 sq.) „Vel dic, quod postulatur aliquid a solo iudice ex mero officio et liberalitate sui officii, et tunc non datur libellus; et idem in undecim interrogationibus, quae fiunt ante litis contestationem. Aut petitur aliquid dari vel fieri vel factum rescindi ab adversario et super hoc officium iudicis imploratur; et tunc refert, an illud officium intentetur in modum agendi vel in modum excipiendi vel etiam replicandi, an vero quod deserviat actioni principaliter intentatae“. (Spec. lib. IV, part. 1, tit. 1, cap. 9, § 17; Ed. IV. 24^r). Cf. text. seq. infra pag. 20, n. 22. ⁶⁾ R. cum non intentatur et etiam non in modum agendi. ⁷⁾ R. tunc enim. ⁸⁾ P. habentur. ⁹⁾ R. om. iudicis. ¹⁰⁾ P. R. c. I. ¹¹⁾ R. om. quod sic incipit — recursus. ¹²⁾ R. exceptionis. ¹³⁾ R. l. minor, § fin. (D. IV. 4. 18 § 5).
¹⁴⁾ R. replicationis. ¹⁵⁾ P. quod si. ¹⁶⁾ P. l. postea, § si minori; om. ff. de iureiurando. ¹⁷⁾ P. etiam. ¹⁸⁾ R. seq. loco non intenditur actionis. ¹⁹⁾ R. quod serviet.

^{a)} Etiam hic auctor noster Azonem in D. XI. 1 (Ed. cit. col. 1135, ver. 3 sq.), quamquam eum non expresse allegat, sequitur.

est C. depositi, l. IV (C. IV. 34. 4), tunc non¹⁾ est dandus libellus, quia ad officium iudicis pertinet et illud explicare potest etiam sine libello²⁾, cum post litis contestationem accidit³⁾, ff. de aedilitio edicto, l. aediles, § item sciendum (D. XXI. 1. 25 § 8) et de aqua pluvia arcenda, l. si⁴⁾ tertius⁵⁾, § officium (DXXXIX. 3. 6 § 6). Tamen in istis casibus⁶⁾, ubi aliquid petitur in modum agendi et ubi dixi, non esse necesse, libellum porrigi⁷⁾, non putarem absurdum⁸⁾, si aliqua in scriptis offeratur petitio, ut possit constare de persona, quae petit, et de causa petendi et de re sive⁹⁾ quantitate, quae petitur, quod est necessarium, ff. de iure codicillorum, l. quidam referunt (D. XXIX. 7. 14) et de rei vindicatione, l. si in rem (D. VI. 1. 6), C. de episcopis et clericis, Auth. generaliter (Nov. 112, c. 2. ad C. I. 3. 25) et C. de hiis, qui in ecclesiis manumittuntur, l. I¹⁰⁾ (C. I. 13. 1). Nam quia¹¹⁾ secundum petitionem fieri debet condemnatio, ff. communi dividundo, l. ut fundus hereditarius (D. X. 3. 18) et de iudiciis, de qua re (D. V. 1. 74), et petitio posset fieri dubia per negationem¹²⁾, ut C. quibus¹³⁾ ad libertatem proclamare non licet, l. II (C. VII. 18. 2), nec (orte iudici crederetur¹⁴⁾ de tali processu, C. de arbitris¹⁵⁾, l. ne¹⁶⁾ in arbitris (C. II. 55 [56]. 4); Extra, de probationibus, quoniam contra falsam (X. II, 19. 11), cum iudex maxime niti debeat ad¹⁷⁾ certam ferendam sententiam, ut Inst. de actionibus, § curare (J. IV. 6, § 32), C. de sententia¹⁸⁾, quae sine certa quantitate fer(tur)¹⁹⁾, l. haec sententia²⁰⁾ (C. VII. 46. 3), quod fieri non posset²¹⁾, nisi de petitione constaret, ut dixi.²²⁾

1) R. nec tunc. 2) R. pertinet, illud explicare et sine libello. 3) R. acciderint. 4) P. at si. 5) R. Titi(us). 6) R. In omnibus suprascriptis. 7) R. non est dandus libellus. 8) R. non tamen putarem assonum. 9) R. sine; om. re. 10) R. et ad hoc est arg. C. de his, qui ad ecclesias confugiunt, l. namque (alleg. non liquet). 11) R. om. Nam quia. 12) R. negligentiam alterius. 13) R. de his, qui (sic!). 14) R. creditur. 15) P. R. sic! scil. de receptis etc. 16) R. nec. 17) R. et maxime cum iudicet et curet. 18) R. sententiis. 19) P. sic! scil. prolata est. 20) R. sententiam. 21) R. quae fieri non commode possent. 22) R. diximus. — Ed. om. Ego puto aliter — dixi. (Cf. supra pag. 19, n. 5) „Primo casu, cum in modum agendi, dandus est libellus, quia loco actionis habetur; in secundo casu non est dandus nec etiam in tertio, quia in his duobus casibus non intentatur loco actionis. Si autem intentatur, quia deserviat actioni [principaliter] intentatae, dicit Ubertus de Bobio, quod si sit tale officium, quod deserviat actioni intentatae, tunc non est necessarius libellus: si autem non deservit actioni, aut agitur, ut cautio interponatur, et tunc non est dandus libellus, aut ut in integrum restitutio detur, et tunc potest dari libellus et scriptura ad aeternam rei memoriam et ut facilius per eam probetur. Et breviter: quando in integrum restitutio per actionem proponitur, puta cum principaliter postulatur, desideratur

§ Secundo¹⁾ est videndum, numquid litis contestatio in hiis summaris fiat²⁾. Et dico, quod sic³⁾ in omnibus, in quibus iure actionis aliquid petitur vel⁴⁾ iudicis officium principaliter imploratur⁵⁾, ut supra dixi, et⁶⁾ in omnibus, in quibus dixi offerri libellum⁷⁾; et ubicunque diffinitiva fertur sententia absolvendo vel condemnando⁸⁾, ut ff. de re iudicata, l. I (D. XLII. 1. 1). Aliter non⁹⁾ videtur res deducta¹⁰⁾ in iudicium, C. de litis contestatione, l. I¹¹⁾ (C. III. 9. 1), nec valeret processus, ut in Auth. ibidem signata¹²⁾. Et hoc¹³⁾ est in omni causa regulariter¹⁴⁾ verum, praeterquam in causa appellationis, C. de temporibus appellationum¹⁵⁾, l. fin. § illud (C. VII. 63. 5 § 4) et est expressum Extra, de officio iudicis, c. I (X. I. 32. 1).

§ Tertio quaeritur¹⁶⁾, in quibus¹⁷⁾ consistat ista¹⁸⁾ summaria cognitio et quae probatio exigatur in ea. Et circa hoc Az(o)¹⁹⁾ ita notat in actione²⁰⁾ ad exhibendum²¹⁾, quod²²⁾ summatim cognoscitur, id est semiplena probatio sufficit²³⁾, in²⁴⁾ qua non sint²⁵⁾ necessarii testes vel instrumenta²⁶⁾, sed iuramento stetur²⁷⁾ actoris, quo sua doceat²⁸⁾ interesse²⁹⁾, ff. ad exhibendum, l. thesaurus (D. X. 4. 15). Si tamen reus opponat³⁰⁾ exceptionem, quae facile repellit agentem, absolvetur³¹⁾. Si vero vel obscuriorem vel (quae) altiore requiratur indaginem, iudicio ordinario differtur. De quibusdam exceptionibus omnino cognoscit, ut pacti conventi, rei iudicatae, iuris iurandi³²⁾, ff. ad exhibendum, l. III, § ibi-

libellus et litis contestatio. Extra de off. iud. (X. I. 22) cap. fin⁴⁾. (Cf. Spec lib. IV, part. 1, tit. 1 § 9, n. 7). 1) R. Sed modo. 2) Ed. (pag. 19, al. 5). „Sed quaeritur, utrum in his summaris fiat litis contestatio“. 3) R. et sic dico. 4) R. et. 5) R. seq. loco actionis. — Ed. „in quibus iudicis officium principaliter imploratur et loco vel iure actionis aliquid petitur“. 6) P. om. et. 7) R. offerri licet. — Ed. „in quibus offerendus est libellus“. 8) R. diffinitiva sententia offerendo, absolvendo vel condemnando ferri debeat. — Ed. om. „absolvendo vel condemnando“. 9) R. Ed. enim non. 10) P. inducta. 11) R. l. una. 12) R. ut Auth. offeratur ibi designata et cet. (Nov. 53, c. 3 ad leg. cit.). 13) R. om. hoc. 14) Ed. „generaliter“. 15) R. de appellationibus et reparationibus. 16) Ed. „Sexto quaerendum est“. 17) P. quaero, ad quid. 18) Ed. „haec“. 19) Ed. „Super quo notat Accursius in actione“ etc. 20) R. in aut. 21) P. quae. 22) R. exigitur, ut sufficiat. 23) P. et in. 24) R. sunt. 25) R. instrumentum. 26) Ed. „statur“. 27) R. docet. 28) Ed. „super suo interesse“. 29) R. ut ff. — Hic expl. text. fragmenti. 30) Ed. „opponit“. 31) Ed. „absolvitur“. 32) Ed. „si vero est obscurior, differtur, exceptis quibusdam casibus“.

1) Azonis Summa Codicis, lib. III, tit. 42 (Ed. cit. col. 259, al. 12). „In hac autem actione... et satis est, si summatim, id est semiplene doceat sua interesse rem exhiberi, ut ff. eod. l. III, § sciendum. Et in hac semiplena probatione non est opus testibus vel instrumentis, sed satis est, quod iuro, non calumniae causa me postulare exhibitionem“ etc.

dem (D. X. 4. 3 § 13). Hoc idem dicimus, quando propter contumaciam ante litem contestatam datur rei pro possessio pro mensura debiti declarati, scilicet semiplene, C. de bonis auctoritate iudicis possidendis, cum proponas et Auth. ei, qui¹⁾ iurat, (C. VII. 72. 9 et Nov. 53, c. 4 ibid. appos.), in qua semiplena(m) credo sufficere²⁾, scilicet³⁾ sacramentum actoris, arg. optim in Auth.⁴⁾ de collatoribus, § penult. (Nov. 128, c. 24); et in hoc casu ista de consuetudine observantur⁵⁾. Item et alii plures⁶⁾ casus, in quibus statur sacramento unius, ut C. de donationibus, l. si quis pro redemptione (C. VIII. 53 [54]. 36), C. de fide instrumentorum, l. fin. (C. IV. 21. 21). Et plures alii casus, quos nota⁷⁾ de hiis, qui ad ecclesias confugiunt, l. praesenti, § plane⁸⁾ (C. I. 12. 6 § 6). Haec vera credo in hiis⁹⁾ duobus casibus, scilicet¹⁰⁾ sufficere¹¹⁾ sacramentum, forte ideo, quia illud, ad¹²⁾ quod principaliter intenditur, non finitur nec grave reo¹³⁾ praeiudicium generatur, quia in actione ad exhibendum etiam¹⁴⁾ re exhibita in ordinario iudicio rei vendicationis reo¹⁵⁾ integra reservatur defensio et actori incumbit probatio. Item in secundo casu post contumaciam actori possessione data auditur adhuc reus¹⁶⁾ possessionem volens recuperare, ut in Auth. ei, qui iurat (Nov. 53, c. 4 ad C. VII. 72. 9) et de praescriptione triginta annorum, si quis emptionis, § penult. (C. VII. 39. 8 § 3). Et potest ratio assignari¹⁷⁾, quare in hiis sufficiat solummodo¹⁸⁾ sacramentum, quia cum in uno gravetur reus, scilicet stando simplici sacramento, in altero relevetur, quia defensio ei datur de facili¹⁹⁾ vel ad recuperandum admittitur, ff. de iureiurando, eum qui (D. XII. 2. 30). Item ideo tam²⁰⁾ de facili subvenitur actori simplici iuramento²¹⁾, quia et²²⁾ de facili reo (subvenitur), sicut²³⁾ in interlocutoria, quae de facili²⁴⁾ fertur²⁵⁾ et sine magna causae²⁶⁾ cognitione²⁷⁾, ut ff. de arbitris²⁸⁾, l. diem proferre, in princ. (D. IV. 8. 27) et eod. tit. l. dicere, § fin.²⁹⁾

1) P. sic! text. leg. *et qui*. 2) Ed. „in qua semiplena sufficit“. 3) P. om. *scilicet*. 4) P. om. *in Auth.* 5) Ed. „et sic de consuetudine observatur“. 6) Ed. „Sunt et alii quamplures“. 7) Ed. „et alii, qui notantur“. 8) P. Ed. sic! corr. *sane*. 9) Ed. „Et haec vera sunt in praedictis“. 10) P. om. *scilicet*. 11) Ed. „quod sufficit“. 12) Ed. „propter“. 13) Ed. „nec per hoc reo grande“. 14) Ed. om. *etiam*. 15) Ed. om. *reo*. 16) Ed. „item in secundo auditur intra annum“. 17) Ed. „esse ratio“. 18) Ed. *solum sufficit*. 19) Ed. „quod de facili auditur defensio“. 20) Ed. „Idem ideo tandem“. 21) Ed. om. *simplici iuramento*. 22) P. *et quia*. 23) Ed. „sicut est alias simile“. 24) Ed. seq. „et per alium“. 25) Ed. om. *fertur*. 26) Ed. om. *causae*. 27) Ed. seq. „revocatur“. 28) P. sic! (scil. *de receptis, qui arbitrium receperint*). 29) P. sic! alleg. non liquet.

et de re iudicata, l. quod iussit (D. XLII. 1. 14). Non sic in diffinitiva, ut in dictis legibus et C. de sententiis ex periculo recitandis, l. II (C. VII. 44. 2). Sic habes de scalis apposis ad communem parietem, quae possunt de facili removeri, ff. de servitutibus urbanorum praediorum, l. si fistulas¹⁾ (D. VIII. 2. 18). Imputatur alicui, si de facili potuit remove²⁾ et non fecit, ff. de negotiis gestis, l. sin autem (D. III. 5. 8), C. de pignoratitia actione, l. nec creditores (C. IV. 24. 10). Et hoc quidam generaliter dixerunt, quod in omnibus summariis sufficiat³⁾ iuramenti praestatio et in quibusdam partibus de consuetudine observatur⁴⁾. Hoc tamen non puto indistincte intelligi vel servari⁵⁾; quid enim, si aliquis asserens se filium alimenta petat sibi praestari, quo casu lex dicit, summam procedi, ff. de liberis agnoscendis, l. si quis a liberis, § si vel parens (D. XXV. 3. 5 § 8). Item si aliquis dicat, rem, in qua facta est executio, ad se pertinere, in quo casu summaria causae cognitio adibetur, ff. de re iudicata, a divo Pio, § si super rebus⁶⁾ (D. XLII. 1. 15 § 4). Numquid hiis casibus statur⁷⁾ sacramento actoris? Non videtur, quia posset hiis casibus magna iniquitas evenire; nonnulli enim sunt valde faciles ad iurandum contemptu religionis, ut ff. de condicionibus institutionum, l. (quae) sub condicione (D. XXVIII. 7. 8), alii perquam timidi ut ead. leg. in princ. Nec debet via malitiis aperiri per leges, quae periuria puniunt, C. de indicta viduitate, l. II in fin. (C. VI. 40. 2); immo si talis eveniret iniuria, esset a iure emendanda⁸⁾, ut Inst. ad Tertullianum et de successione libertorum, in princ. (J. III. 3, § 1 et III. 7 in princ.).

§ Mihi autem videtur sine praeiudicio sententiae melioris⁹⁾, quod in hiis et similibus, ubi reo potest maius praeiudicium generari, quam in actione ad exhibendum et in aliis suprascriptis, [quod] semiplena probatio fiat¹⁰⁾ non per sacramentum, sed saltim per unum testem, qui semiplenam inducit probationem¹¹⁾, ut ff. de

1) Ed. om. *ut ff. de arbitris — fistulas*. 2) Ed. „Et imputatur ei, quod de facili potuit agere vel revocare“. 3) Ed. „sufficit“. 4) Ed. „et sic alicubi observatur“. 5) Ed. „Ego non credo, ita indistincte intelligi debere“; cf. infra not. seq. 6) Ed. om. *quid enim, si — rebus*. Cf. ibid. pag. 21, al. 8. „ut puta in casu, qui est in praealleg. § si vel parens [l. 5 § 8. C. 25, 3], licet ibi de summaria dicat; item in casu, qui est in praealleg. l. ff. de re iud. a divo § si super [l. 15 § 4. D. 42, 1]“. 7) Ed. „nam in illis non statur“. Cf. not. seq. 8) Ed. „Magis enim ex hoc posset evenire iniquitas, cum aliqui sint valde faciles ad iurandum et alii timidi; nec debet via periuriis aperiri, imo si talis iniquitas eveniret, emendanda esset“. 9) Ed. (pag. 21, al. 16). „Joannes Faxioli dicit“. 10) Ed. „fiet“. 11) Ed. om. *qui — probationem*.

dote praelegata, l. Theopompus ¹⁾ (D. XXXIII. 4. 14) et ff. quemadmodum testamenta aperiantur, l. I (D. XXIX. 3. 1), nam ²⁾ et alias quandoque unius testimonio ³⁾ statur, arg. C. de veteri iure enucleando, l. I in fin. primae columpnae (C. I. 17. 1). Item est semiplena ⁴⁾ per privatam scripturam, quae cum aliis probationibus inducta plene probat ⁵⁾, non sola per se ⁶⁾, ut C. de probationibus, l. instrumenta (C. IV. 19. 5); per collationem vero litterarum ⁷⁾, ut in Auth. de fide instrumentorum, § si vero omnes ⁸⁾ (Nov. 73, c. 7); et etiam semiplenam probationem inducunt, non plenam, C. de iureiurando, in bonae fidei (C. IV. 1. 3). Tertio potest dici, quod ubicunque favore causae vel rei vel dubitationis ratione praesumemus pro reo et eum absolvemus ⁹⁾, ff. de re iudicata, l. inter pares (D. XLII. 1. 38) et Inst. de interdictis, § commodum (J. IV. 15, § 4), ff. de testibus, l. ob carmen (D. XXII. 5. 21), in istis ¹⁰⁾ casibus reus debet ¹¹⁾ condemnari.

§ Quarto potest dici ¹²⁾, quod ubicunque potest dubitari, numquid actori ius ¹³⁾ competat ex probationibus factis, nec constat, ei ius non competere, nec in evidenti calumpnia invenitur, illic ¹⁴⁾ reus debeat condemnari, ff. de ventre in possessionem mittendo, l. I, § si ea, in princ. (D. XXXVII. 9. 1 § 14) et ad Carbonianum, l. III, § causae (D. XXXVII. 10. 3 § 4); et ad hoc facit decretalis, quae dicit: si verisimiliter ¹⁵⁾ dubitetur, Extra, de usuris, c. naviganti (X. V. 19. 19). Idem dico, si tales sunt testes ab actore inducti, quod alias admittentur, minor tamen fides eis adibetur, ut consanguinei et similes vel aliter praesumuntur suspecti, etsi ¹⁶⁾ sufficiens numerus intercedit ¹⁷⁾, de quibus habes ff. de testibus, l. III in princ. (D. XXII. 5. 3). Alias, ubi plene proceditur, tales testes esse debent, in ¹⁸⁾ quibus sincera fides et lux veritatis consistat ¹⁹⁾, ff. de testibus, ob carmen, § fin. (ibid. l. 21 § 3).

§ His ²⁰⁾ opponitur, quia, si filius petat alimenta et praesto iudex pro ipso pronuntiat ²¹⁾, non praeiudicatur patri, quin possit

¹⁾ P. Fd. text. corr. ²⁾ P. om. *nam*. ³⁾ Ed. „et uni testi“. ⁴⁾ Ed. „Item fit semiplena probatio“. ⁵⁾ P. *inductae plene probant*. ⁶⁾ Ed. om. *quae cum — per se*. ⁷⁾ Ed. „et etiam per collationem“; om. seq. *ut in — bonae fidei*. ⁸⁾ Cf. Const. 76 (coll. VI, tit. 3), c. 7. ⁹⁾ Ed. „quod ubicunque pro reo praesumimus et eum absolveremus ratione causae vel rei vel dubitationis“. ¹⁰⁾ Ed. „in his etiam“. ¹¹⁾ Ed. „debeat“. ¹²⁾ Ed. „Vel dic quarto“. ¹³⁾ P. om. *ius*. ¹⁴⁾ Ed. „tunc“. ¹⁵⁾ P. alleg. corr. ¹⁶⁾ P. text. corr. (*hi si*). ¹⁷⁾ P. seq. *sufficiat*. — Ed. „idem forte, si testes inducti ab actore tales sunt, quibus minor fides adhibetur, licet sufficiens numerus intercedat“. ¹⁸⁾ Ed. om. *in*. ¹⁹⁾ Ed. „assistat“. ²⁰⁾ P. *hic*. — Ed. „Sed his“. ²¹⁾ Ed. „petit alimenta et pronuntietur“ (sic!).

dicere, eum non esse filium et probare necessaria ¹⁾, ad hoc ff. de liberis agnoscendis, si quis a liberis, § si vel parens (D. XXV. 3. 5 § 8). Idem, si pronuntietur, pignora esse condemnati vel non esse ²⁾, ff. de re iudicata, a divo Pio, § si super rebus (D. XLII. 1. 15 § 4). Idem ³⁾, si pronuntietur, aliquam causa ventris mittendam in possessionem esse vel inpuberem ex Carboniano, non praeiudicatur heredibus, quin possint probare contrarium, ut (in) praefatis legibus ad Carbonianum et de ventre in possessionem mittendo; et sic istis casibus integra defensio reservatur condemnato, quoniam hic ut in superioribus debet sufficere sacramentum ⁴⁾. Sed hic maius ⁵⁾ praeiudicium quam in superioribus ⁶⁾, in actione ad exhibendum quasi nullum ⁷⁾. In pia ⁸⁾ sententia, quae datur contra contumacem, modicum praeiudicium facit, ⁹⁾ ut ¹⁰⁾ supra probavi ¹¹⁾, et ff. de tabulis exhibendis, l. locum, § condemnatio (D. XLIII. 5. 3 § 11) et de re iudicata, l. contumacia (D. XLII. 1. 53). Et sic non est contra eum quasi probatio necessaria ¹²⁾, cum propter contumaciam vel absentiam quasi ¹³⁾ de debito praesumatur, ut in Auth. de exhibendis reis, § si vero iurent (Nov. 53, c. 4), et in Auth. de collatoribus, § super (hoc) sancimus ¹⁴⁾ (Nov. 128, c. 23) et in Auth. ut nulli iudicium liceat, § si vero quidam ¹⁵⁾ comprehensorum (Nov. 134, c. 5) et de assessoribus, l. III et III (C. I. 51. 3. 4) et ff. de bonis libertorum, si indebitus ¹⁶⁾. Iudex autem ¹⁷⁾ in hiis omnibus sit providus, ut ¹⁸⁾ ex qualitate causae et qualitate personarum et ex conditione omnia ista diiudicet ¹⁹⁾, utrum sit causa talis vel persona, cui deferri debeat sacramentum ²⁰⁾, et utrum testibus potius et quibus et quod sit credendum. Nam huiusmodi rei difficilis est definitio, cum aliqua

¹⁾ Ed. „non praeiudicatur patri circa filiationem“. ²⁾ Ed. „idem in re capta pignori, si probetur, non esse condemnati“. ³⁾ Ed. „Item“. ⁴⁾ Ed. „idem in re capta pignori, si probetur non esse condemnati; idem in missa in possessionem causa ventris vel in impubere ex Carboniano: unde in his casibus videretur sufficere sacramentum, ut supra“. ⁵⁾ P. sic! ⁶⁾ Ed. „Respondeo: hic minus est praeiudicium“; om. *quam in superioribus*. ⁷⁾ Ed. „quia actionis ad exhibendum quasi nullum est“. ⁸⁾ P. l. d. (*in prima?*). ⁹⁾ Ed. „in possessione, quae datur contra contumacem, modicum“ etc. ¹⁰⁾ P. *quia ut*. ¹¹⁾ Ed. „dixi“. ¹²⁾ Ed. „Item propter contumaciam hoc contingit, et sic non est quasi contra eum probatio necessaria“. ¹³⁾ P. sic — Ed. om. *quasi*. ¹⁴⁾ Cf. Const. 133 (coll. IX, tit. 14), c. 23. ¹⁵⁾ P. sic — Ed. *quis*. ¹⁶⁾ P. sic! corr. *si patronum ex debito* (D. XXXVIII. 2. 44) ¹⁷⁾ Ed. „Sed iudex“. ¹⁸⁾ P. om. *ut*. ¹⁹⁾ P. *disiudicet*. — Ed. „ut haec omnia diiudicet ex personarum et causarum qualitate et quantitate et conditione“. ²⁰⁾ Ed. „utrum sacramento sit standum vel non“; om. seq. *et utrum — credendum*.

non dirimantur contestatione, quae fiunt summam, ut alias habetis in testibus et in mora, ff. de testibus, l. III in princ. et § I (D. XXII. 5. 3) et de usuris, l. illa mora¹⁾, in princ. leg. (D. XXII. 1. 32), et ad praedicta faciunt ff. de legatis I, servus plurium, § fin. (D. XXX. 50) et de verborum obligationibus, continuus, § cum ita²⁾ (D. XLV. 1. 137 § 2). Nam cum hoc non dirimatur a³⁾ iure expressim vel expressius⁴⁾, nisi ex suprascriptis et insertis colligitur⁵⁾, est arbitrio iudicis committendum⁶⁾, C. de iure deliberandi, l. I, § penult. (C. VI. 30. 1) et ff. eod. l. I (D. XXVIII. 8. 1).

Quarto dico⁷⁾, in dilationibus dandis esse summariam cognitionem, quoniam minores dilationes dari in hiis potuerunt⁸⁾ quam in dictis causis, et hoc fieri potest ante litis contestationem et post, etiam lata sententia. Minores ante litis contestationem dari potuerunt⁹⁾ et artari; in citationibus et dilationibus libellorum etiam certae conceduntur a iure, ut C. de litis contestatione, Auth. offeratur (Nov. 53, c. 3 ad C. III. 9. 1) et quomodo et quando iudex, Auth. qui semel (Nov. 112, c. 3 ad C. VII. 43. 8) et¹⁰⁾ de iudiciis, properandum (C. I. 3. 13); et has poterit minorare¹¹⁾, C. de dilationibus, l. I et l. sive pars (C. III. 1. 1, 13), et ita intelligitur ff. de iudiciis, nonnumquam (D. V. 1. 72), ubi dicitur, quod iudex citare potest pro causae quantitate et qualitate, puta si sit summaria¹²⁾. Item in medio causae artabit, cum¹³⁾ pro testibus et instrumentis certa tempora statuuntur¹⁴⁾, C. de dilationibus, l. I (C. III. 11. 1), et abbreviare potest idem, ut dicta lege. Insuper, cum dentur quandoque duae vel tres, quandoque quattuor dilationes, ff. de feriis, l. fin. et l. omnes¹⁵⁾ (D. II. 12. 7, 10), nunc¹⁶⁾ unam

¹⁾ P. sic! corr. *mora fieri*. ²⁾ Ed. om. *Nam huiusmodi — cum ita*. ³⁾ Ed. „invenitur in“. ⁴⁾ Ed. „expressum“. ⁵⁾ Ed. om. *nisi ex — colligitur*. ⁶⁾ Ed. „relinquendum“. Inde continuat textus (pag. 23, al. 16): „Hoc quoque praetermittendum non est“ etc. Cf. infra pag. 28, n. 4. ⁷⁾ P. sic! — Ed. „Septimo notandum est“, quod certe melius est secundum materiae dispositionem in principio. Cf. infra n. 11. ⁸⁾ P. *potuer.* (melius: *poterunt*, ut in Ed.). ⁹⁾ P. *potuer.* (cf. n. 8). ¹⁰⁾ P. om. *et*. ¹¹⁾ Ed. (pag. 25, al. 7) „Septimo notandum est, quod in dilationibus dandis summaria fit cognitio: quia in summaris minores dilationes dari poterunt, quam in aliis, et hoc ante litis contestationem et post, etiam post sententiam, unde has poterit minorare“. ¹²⁾ Ed. om. *ubi dicitur — summaria*. ¹³⁾ Ed. „artabit eum“ (sic!). ¹⁴⁾ P. *statuatur*; om. *tempora*. — Ed. „statuuntur“. ¹⁵⁾ P. Ed. sic! corr. *l. oratione*. ¹⁶⁾ P. etiam lectionis varietatem „nec“ permittit, quae tamen contra legem C. III. 11. 1 esse videtur; cf. ibi vers. fin.: „si rerum urgentissima ratio flagitaverit et necessitas desideratae instructionis exegerit, non facile amplius quam semel nec ulla trahendi arte sciant esse tribuendam“.

tantum dare poterit¹⁾, ut dictis l(egibus); et facit (ad hoc) C. de episcopis et clericis, Auth. clericus (Nov. 83 in princ. ad C. 1. 3. 33), ff. de adulteriis, qui de crimine²⁾ (D. XLVIII. 5. 41). Item circa³⁾ finem causae, ante sententiam, solempnitatem peremptorii et illam, qua⁴⁾ quaeritur, numquid habeat (aliquis) aliqua, quae proponat de novo, poterit non servare⁵⁾, quae habes C. de iudiciis, Auth. iubemus (Nov. 115, c. 2 ad C. III. 1. 9), et probatur ff. de iudiciis, nonnumquam (D. V. 1. 72). Praeterea⁶⁾ post sententiam non tenebitur tempora iudicantis⁷⁾ observare, ff. de re iudicata, qui⁸⁾ pro tribunali (D. XLII. 1. 2), et hoc est forte, quod ibi dicitur: pro causae qualitate artat⁹⁾, namque in hiis maxime est dilationum materia amputanda, ut C. de temporibus appellationum, l. II¹⁰⁾ in princ. (C. VII. 63. 2). Porro: cum lex generaliter¹¹⁾ dicat, plenam causae cognitionem in omnibus causis adiberi, ut C. de iudiciis, l. iudices (C. III. 1. 9), ergo et¹²⁾ in dilationibus hoc observabitur¹³⁾, ut in Auth. iubemus (Nov. 115, c. 2 ad leg. cit.) ibidem posita, cum¹⁴⁾ tantum causa cognita tribuantur¹⁵⁾, ut C. de dilationibus, a procedente (C. III. 11. 4), vel nequeant¹⁶⁾ minui, ff. de re iudicata, l. IIII, § si quis condemnatus (D. XLII. 1. 4 § 5). Sed¹⁷⁾ praedicta regula fallit, quia in quibusdam casibus¹⁸⁾ summam et semiplene cognoscitur, ergo etiam¹⁹⁾ in dilationibus erit ista²⁰⁾ semiplena cognitio²¹⁾, quoniam semiplene potuit indulgeri, ut supra probavi. Sicut alias duo testes plenam probationem inducunt, ergo unus semiplenam²²⁾, C. de iure iurando, in bonae fidei (C. IV. 1. 3), ff. de dote praelegata, Theopompus²³⁾ (D. XXXIII. 4. 14). Nec obest²⁴⁾, quod quidam dicunt, esse arbitrarías dilationes in quibusdam casibus²⁵⁾, C. de dilationibus, l. I et l. sive pars (C. III. 11. 1, 3), quod²⁶⁾ non est indistincte verum, quoniam²⁷⁾, cum lex dicat: artandas vel proro-

¹⁾ Ed. „Item cum quandoque tres, quandoque quattuor dilationes dentur, unam tantum dare poterit“. ²⁾ P. sic! corr. *in crimine*. ³⁾ P. *ante*. ⁴⁾ P. *quando*. ⁵⁾ P. *poterit servari* (sic!). ⁶⁾ P. text. corr. (*propter?*). ⁷⁾ P. sic! — Ed. „iudicatis statuta“ (quod melius). ⁸⁾ P. om. *qui*. ⁹⁾ Ed. om. *et hoc — artat*. Inde seq. (pag. 26, al. 4). „Et dilationum materia est amputanda. Sed contra; nam lex dicit generaliter plenam causae cognitionem in omnibus adhiberi, ergo et in dilationibus hoc observabitur, ut tantum causa cognita tribuantur; et alias nequeunt minui“. ¹⁰⁾ P. l. III. ¹¹⁾ P. *regulariter*. ¹²⁾ P. om. *et*. ¹³⁾ P. text. corr. (*— servabit?*). ¹⁴⁾ P. sic! — Ed. „ut“. ¹⁵⁾ P. *tribuatur*. ¹⁶⁾ P. *nequeat*. ¹⁷⁾ P. *Et*. ¹⁸⁾ Ed. „in quibusdam casibus fallit, quia in quibusdam summam“ etc. ¹⁹⁾ P. om. *etiam*. ²⁰⁾ Ed. „haec“. ²¹⁾ Ed. om. *cognitio*. ²²⁾ P. *semiplena*. ²³⁾ Ed. om. *quoniam semiplene — Theopompus*. ²⁴⁾ Ed. „obstat“. ²⁵⁾ Ed. „dilationes arbitrarías esse ubique“. ²⁶⁾ Ed. „quia“. ²⁷⁾ Ed. „quia“.

gandas cum causae cognitione, sequitur, ut sine ea ¹⁾ suo arbitrio hoc²⁾ non possit³⁾), arg. ff. de transactionibus, cum hii, § si praetor (D. II. 15. 8 § 17) et de re iudicata, l. IV, § si quis condempnatus (D. XLII. 1. 4 § 5) et de verborum obligationibus, continuus, § cum ita (D. XLV. 1. 137 § 2).

§ Illud autem^{b)} nullatenus praetermitto⁴⁾), quia, si tale sit negotium vel causa, in qua statutum vel lex dicat⁵⁾, summarie procedendum vel iuris ordine non servato⁶⁾, principalis tamen quaestio terminatur vel principaliter postulatur⁷⁾ nec ad eam potest⁸⁾ esse reo vel subcumbenti regressus vel⁹⁾ per aliquod ordinarium iudicium vel alio modo via defensionis vel repetitionis integra non servatur¹⁰⁾, ut ex superioribus summariis causis potest liquere, nisi forte per¹¹⁾ appellationem vel¹²⁾ alios modos, quibus sententia retractatur, in hiis ut in aliis¹³⁾ dico plene cognoscendum atque probandum¹⁴⁾ dilationum dandarum¹⁵⁾ solemnitate¹⁶⁾ minime observata, quae recitatur ff. de feriis, l. fin. (D. II. 12. 10). Et iudex forte solemnitatem peremptorii edicti non observabit, quae est ff. de iudiciis, ad peremptorium (D. V. 1. 68). Nec obfertur libellus, salvo tamen quod supra distinximus de oblatione libelli^{d)} ¹⁷⁾. Dum tamen aliqua detur dilatio et citatio et requisito fiat. nam cum dixerim, plene probari debere, per consequens et dilationes aliquas dari, in quibus possint fieri dictae probationes. Nam cui aliquid¹⁸⁾ etc., ff. de iurisdictione¹⁹⁾, l. cui (D. II. 1. 2) et ff. de procuratoribus, l. ad rem et l. ad legatum (D. III. 3. 56, 62); et

¹⁾ Ed. „quod sine ea vel“. ²⁾ P. om. *hoc*. ³⁾ Ed. inde (pag. 26, n. 20) seq. „Octavo tangendum est, qualiter ista summaria fiat“ etc. ⁴⁾ Ed. (pag. 23, al. 16). „Hoc quoque praetermittendum non est“; cf. supra pag. 26, n. 6. ⁵⁾ Ed. „quod si lex vel statutum vel rescriptum dicit in aliquo casu“. ⁶⁾ Ed. „ordine praetermisso“. ⁷⁾ Ed. „et talis est causa vel negotium, quod, si principalis quaestio vel illud, quod postulatur principaliter, terminetur“. ⁸⁾ Ed. „non potest ad eam“. ⁹⁾ Ed. „nec“. ¹⁰⁾ Ed. „integra conservatur“. ¹¹⁾ Ed. „vel per“. ¹²⁾ Ed. „vel per“. ¹³⁾ Ed. „ut et in aliis“. ¹⁴⁾ P. text. corr. („*adque inspiciam*“ [sic!], coniect. *atque inspiciendum*). ¹⁵⁾ Ed. „dictarum“; ad hoc ibid. pag. 24, n. a. Jo. Andr. emendatio: „infra dicendarum“. Cf. infra n. b. ¹⁶⁾ P. *solemnitatem*. ¹⁷⁾ Ed. „quod notatur supra versiculo quarto cum suis remissionibus“. ¹⁸⁾ P. *aliquid* (?); cf. text. leg. cit. „Cui iurisdictione data est“ etc. ¹⁹⁾ P. *de iurisdictione omnium iudicum*.

^{a)} Expositio Martini de Fano super l. 3, D. X. 4 (ad exhibendum), ut Jo. Andr. in Add. eod. loco in verb. *Fiat* scribit, „hoc solo mutato, quod infra dicitur *quandoque*, ubi Martinus dixerat *aliquando*“ (Ed. cit. fol. 60, col. 3). ^{b)} Cf. Jo. Andr. add. eod. l. in verb. *Dictarum*: „Jo. fazoli praemisefat illi § id quod infra sequitur ver. VII“ (Ed. cit. fol. 60, col. 1). ^{c)} Add. Jo. Andr. eod. l. in verb. *Tuarum*: „hodie vide Clem. de verb. sig. Saepe“ etc. (Ed. cit. ibid.). ^{d)} Cf. supra pag. 13, n. a.

hoc est, quod dicitur ff. de re iudicata, l. qui pro tribunali (D. XLII. 1. 2) et de iudiciis, l. nonnunquam (D. V. 1. 72). Item fiat citatio, quia non audita causa et cet.¹⁾ absentem condempnari non patitur ratio aequitatis, ff. de requirendis reis, in princ. (D. XLVIII. 17. 1) et de penis, absentem (D. XLVIII. 19. 5), ad hoc ff. de adoptionibus, l. adoptio non iure²⁾ et l. quaesitum est³⁾ (D. I. 7. 34, 38). Nam merita causarum partium assertionem panduntur, C. si per vim vel alio modo, l. fin.⁴⁾ (C. VIII. 5. 2). Praedicta debet⁵⁾ fieri plena cognitio in praedictis, ut probatur⁶⁾ ff. de adulteriis, l. in crimine (D. XLVIII. 5. 42) et C. de episcopis et clericis, Auth. clericus (Nov. 83 in princ. ad C. I. 3. 13). Non praesumendum (est)⁷⁾, omnem solemnitatem sublatam esse, C. de inofficioso testamento, si quando (C. III. 28. 35); sola enim plena cognitio est sublata, ergo semiplena admittitur⁸⁾, ut supra proximis legibus probatur. Insuper praedicta probantur, quia diffinitiva est sententia; per eam namque finis imponitur quaestioni principali, ff. de re iudicata, l. I (D. XLII. 1. 1). Alias dicimus, quod interlocutoria plerumque effectum habet diffinitivae, si talis sit, quae diffiniat ipsum negotium, vel remota ipsa diffinitiva non revocatur gravamen per eam impositum et appellatur ab ea, ff. qui satisfacere cogantur, l. I, § ab arbitro⁹⁾ et l. si (ab) arbitro (D. II. 8. 1, 10); alias non appellatur ab ea, cum principalem non terminet¹⁰⁾ causam, ut C. quorum appellationes non recipiantur, l. ante sententiae¹¹⁾ (C. VII. 65. 7).

§ Ultimo est notandum, quod est finis totius opusculi, numquid a sententia super summariis lata vel extraordinariis appellatur¹²⁾. Et videtur, quod non, quia, si res dilationem non recipiat, non appellatur, ff. de appellationibus recipiendis, l. fin. (D. XLIX. 5. 7). Nam causae sine dilatione tractantur, ff. de condicionibus, l. nonnunquam (D. XXXV. 1. 52) et ff. de re iudicata, qui pro

¹⁾ P. sic!, text. leg. cit. „neque enim inaudita causa quemquam damnari aequitas iuris patitur“. ²⁾ P. *adoptionum iure*. ³⁾ P. alleg. corr. (*quaesitum de* [?] lacuna); cf. potius ibid. l. 39. ⁴⁾ Ed. „Dumtamen aliqua detur dilatio; nam si plene debet probari, ut dixi, ergo et dilationes aliquae dari debent, et citatio fiet“. Om. reliqua. ⁵⁾ P. *debeat*. ⁶⁾ Ed. „Et quod plena probatio fieri debeat in praedictis probatur“. ⁷⁾ Ed. „Nec est praesumendum“. ⁸⁾ Ed. „Et sola plena cognitione sublata remanet semiplena“; om. seq. *ut — probatur*. ⁹⁾ P. sic! alleg. non liquet, sed cf. eod. tit. l. 9. ¹⁰⁾ P. text. corr. ¹¹⁾ Ed. om. *Insuper praedicta — sententiae*. ¹²⁾ Ed. „Sed numquid a sententia super summariis vel extraordinariis vel cum agitur ad exhibendum lata appellatur? de hoc infra de appellationibus, § *in quibus*, vers. *sed numquid* et seq.“ (Spec. lib. II, part. 3, tit. 3, § 2; Ed. cit. fol. 185, col. 2). Om. rel. usque ad fin. tractatus.

tribunali (D. XLII. 1. 2); et maxime videtur hoc (in) causa alimentorum, (quae) etiam ¹⁾ compensationem non obicit, C. de compensationibus, 1. in ea ²⁾ (C. IV. 31. 3), et in muliere petente, se inmitti in possessionem ventris causa, et in Carboniano et similibus. Nam interdum aequius est, fieri impendia, quam alimenta negare, ut de ventre in possessionem mittendo, 1. I ³⁾, § II (D. XXXVII. 9 1 § 2), cum necare videatur, qui alimenta denegat, ff. de liberis agnoscendis, 1. necare (D. XXV. 3. 4), nam frumentum alimentorum causa mulieribus datur et non appellatur, ff. de appellationibus recipiendis, 1. fin. (D. XLIX. 5. 7), etsi aliquid specialitatis in hiis statuitur. Nam et debitor frumenti et alimentorum compensationem non obicit, ut praeallegata 1. in ea (C. IV. 31. 3), et sic rationibus istis, cum res dilationem non capiat, appellandum non videtur ab eis. Puto tamen contrarium et regulariter in omnibus summariis et extraordinariis appellari, quia in maioribus et minoribus appellatur, C. de appellationibus, 1. et in maioribus (C. VII. 62. 20), nisi sit interlocutoria vel de possessione vel ante litis contestationem possessio sive tenuta alicui detur, quibus casibus summarim proceditur, sicut probavi, vel nisi in casibus, qui notantur C. et ff. quorum appellationes non recipiantur, 1. quippe ⁴⁾. Nisi specialiter inveniantur a iure excepti, stabo regularitati et generalitati, ut ff. de petitione hereditatis, 1. I ⁵⁾ (D. V. 3. 1), aliter de possessionibus bonorum, non (D. XXXVII. 1. 12).

Ex praefatis igitur liqueat manifeste, et quae sint causae, in quibus summarie proceditur, et in quibus fit ista summaria cognitio et in quibus non et quando offertur libellus ⁶⁾. Item et probatio causae non plena, sed semiplena. Item in dilationibus constringendis in principio, medio atque fine. De hiis et aliis pluribus supra plenissime probavi et fui prosecutus tam diligenter, quia ista sunt cotidiana et utilia et a multis incognita, ut alibi ait lex, quia in cotidianis est maxime consistendum, ff. de legatis I ⁷⁾, legavi (D. XXXIV. 3. 25) et ad exhibendum, 1. I (D. X. 4. 1).

Explicit opus summariae cognitionis domini Johannis Fagelli Pisani excellentissimi doctoris legum. Deo gratias amen.

¹⁾ Vel forte: (in qua) etiam (debitor) compensationem non obicit, ut infra al. 11.
²⁾ P. in ea causa. ³⁾ P. l. II. ⁴⁾ P. sic! scil. (?) D. XLIX. 5 per tot. et C. VII. 65. 6 (i. e. l. quisquis). ⁵⁾ P. sic! (alleg. non convenit). ⁶⁾ P. text. corr. (et in quibusdam quando non offertur libellus). ⁷⁾ P. sic! corr. de liberatione legata.